

„Deine Zukunft ist bunt“

RS-FOS: Aktionstag rund um Maler- und Lackierhandwerk. ► SEITE 7

Sicher auf dem Schulweg

Thüga Energie: Warnwesten für Schifferstadter Grundschulen. ► SEITE 9

Aufwärmen für die Lachmuskeln

KG Schlotte: Comedian Ciro Visone im Vereinsheim. ► SEITE 9

Dienstag, 15. Oktober 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 240

WETTER

Heute

☁ 9° – 18°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Fahren unter Einfluss von Kokain

Am 13.10.2024 führten Beamte der Polizeiinspektion Schifferstadt gegen 18:40 Uhr eine allgemeine Verkehrskontrolle in der Speyerer Straße mit einem 32-jährigen PKW Fahrer durch, welcher keinen festen Wohnsitz in Deutschland hat. Während der Kontrolle fiel den Beamten auf, dass der Fahrer auffällig nervös und zittrig war. ► SEITE 8

Athletikverein KSC 07 auf Platz 2

Beim 3. Wettkampftag der Jugendliga Rheinland-Pfalz in der Alten Kreissporthalle in Schifferstadt war der Athletikverein mit insgesamt 14 Kindern und Jugendlichen vertreten – der mit Abstand größten Jugendstaffel im ganzen Bundesland. Die jüngsten Teilnehmer waren gerade einmal viereinhalb Jahre alt, bis zu 15 Jahre. ► SEITE 10

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Ratgeber	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Der Traum vom großen Geld

Seit einem Vierteljahrhundert läuft „Wer wird Millionär?“ im deutschen TV. Der eigentlich Star ist Moderator Günther Jauch. ► AUS ALLER WELT

Zufall verhinderte Flugzeugabsturz

Geheimdienste: Spionage und Sabotage nehmen zu / BND-Chef: Russland spätestens 2030 fähig zu Angriff auf Westen

Von Anne-Beatrice Clasmann

BERLIN. Bei dem mutmaßlich von Russland initiierten Brand eines Luftfrachtpakets ist Deutschland im Juli nach Einschätzung des Verfassungsschutzes nur knapp an einem Flugzeugabsturz vorbeigeschrammt. Es sei nur einem glücklichen Zufall zu verdanken, dass das Paket damals noch am Boden im DHL-Logistikzentrum Leipzig und nicht während des Fluges in Brand geraten sei, sagte Verfassungsschutz-Präsident Thomas Haldenwang bei einer öffentlichen Befragung der deutschen Geheimdienste im Bundestag. Sonst wäre es zu einem Absturz gekommen. In Sicherheitskreisen wird davon ausgegangen, dass der Vorfall im Zusammenhang mit russischer Sabotage steht.

Der glückliche Zufall bestand darin, dass der Weiterflug des aus dem Baltikum stammenden Frachtpakets sich in Leipzig verzögerte. Das Paket hatte einen Brandsatz enthalten, der dort zündete und einen Frachtcontainer in Brand setzte. Das Spitzenpersonal der Geheimdienste

warnte bei der Sitzung des parlamentarischen Kontrollgremiums (PKGr) des Bundestags die Bevölkerung vor Naivität. Putin habe Deutschland längst zum Feind erklärt, betonten die Präsidenten der drei Nachrichtendienste. Ein Absturz des Flugzeugs über bewohntem Gebiet hätte nach Haldenwangs Worten womöglich auch Menschen getroffen, die „mit Russlands Präsident Wladimir Putin und seinen Zielen sympathisieren“.

Haldenwang warnte die Bürger vor Naivität. Er sagte: „Wir beobachten ein aggressives Agieren der russischen Nachrichtendienste.“ Besonders Spionage und Sabotage durch russische Akteure hätten in Deutschland zugenommen – und zwar „sowohl quantitativ als auch qualitativ“. Deutschland befinde sich in einer Phase des „Nicht-mehr-Friedens“, sagte der SPD-Innenpolitiker Sebastian Hartmann nach der Sitzung.

Der Chef des Bundesnachrichtendienstes (BND), Bruno Kahl, erklärte: „Der Kreml sieht den Westen und damit auch

Deutschland als Gegner.“ Russland werde spätestens ab Ende des Jahrzehnts personell und materiell zu einem Angriff auf den Westen in der Lage sein. „Putin wird rote Linien des Westens austesten“, sagte der BND-Chef. Daher seien Geschlossenheit und Verteidigungsfähigkeit wichtig.

Die Präsidentin des Militärischen Abschirmdienstes (MAD), Martina Rosenberg, berichtete von besorgniserregenden Auspähversuchen fremder Nachrichtendienste gegen die Bundeswehr: „Sei es, um deutsche Waffenlieferungen an die Ukraine, Ausbildungsvorhaben oder Rüstungsprojekte aufzuklären oder um durch Sabotagehandlungen das Gefühl der Unsicherheit zu vermitteln.“ Kahl sagte, er mache sich ernsthafte Sorgen angesichts der starken Einschränkung der Befugnisse der deutschen Nachrichtendienste. Der BND brauche „deutlich mehr operative Befreiheit“, um seinen Auftrag effektiv erfüllen zu können.

Nicht nur russische Dissidenten fühlten sich in Deutschland unter Druck, sagte Haldenwang. Das gelte auch für Oppositionel-

le und Menschen, die von den Geheimdiensten Chinas, der Türkei oder des Iran als vermeintliche Gegner identifiziert würden, betonte Kahl. Im Falle Russlands und Chinas reiche es schon, „sich abweichende Meinungen

Der Kreml sieht den Westen und damit auch Deutschland als Gegner.

BND-Chef Bruno Kahl

zu leisten und damit aufzufüllen“. Die Islamischen Revolutionsgarden des Iran nutzten teilweise auch Menschen, die der Organisierten Kriminalität zugeordnet werden, um in Deutschland jüdische Menschen, Israelis oder iranische Regimegegner auszuspähen.

Der Rechtsextremismus sei zwar aktuell die größte Bedrohung für die deutsche Demokratie, sagte Haldenwang. Die größte Gefahr für die innere Sicherheit gehe aber derzeit vom islamistischen Terrorismus aus.



Thomas Haldenwang (von links), Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, Martina Rosenberg, Präsidentin des Militärischen Abschirmdienstes, und Bruno Kahl, Präsident des Bundesnachrichtendienstes, warnen die Bürger vor Naivität. Foto: dpa

Zehntausende Lehrkräfte fehlen

BERLIN (dpa). Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) befürchtet, dass der Lehrkräftemangel in den Schulen wegen der Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung erheblich verschärft wird. „Bis 2030 werden insgesamt über 110.000 Lehrkräfte fehlen sowie mehrere hunderttausend Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe“, sagte GEW-Chefin Maike Finnen. Konkret fehlten neben den Lehrkräften auch Erzieher, Sozialarbeiter und Schulpsychologen, so Finnen. Die GEW-Chefin sieht in der Ganztagsbetreuung große Chancen. Der schrittweise Rechtsanspruch biete eine einzigartige Gelegenheit, die Bildungslandschaft in Deutschland nachhaltig zu stärken. „Gerade deshalb ist es von großer Bedeutung, die Herausforderungen klar zu benennen und Lösungen anzubieten“, sagte Finnen. Bund und Länder haben einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule beschlossen, der schrittweise eingeführt werden soll.

Hilfe für Putin aus Nordkorea

KIEW (dpa). In den Reihen der russischen Besatzungstruppen finden sich nach Angaben der ukrainischen Staatsführung auch Soldaten aus Nordkorea. Es gebe eine gestärkte Allianz zwischen Moskau und Regimen wie jenem von Machthaber Kim Jong Un in Pjöngjang, sagte Präsident Wolodymyr Selenskyj. Die militärische US-Denkbuchung ISW hatte kürzlich berichtet, dass mehrere tausend nordkoreanische Soldaten in Russland eingetroffen seien und auf ihren Einsatz in der Ukraine vorbereitet würden. Pjöngjang unterstützt den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine bereits massiv – vor allem mit Artilleriegeschossen und Kurzstreckenraketen.



EU verhängt neue Iran-Sanktionen

Strafmaßnahmen sollen alle treffen, die an der Waffenproduktion für Russland beteiligt sind

LUXEMBURG (dpa). Die EU verhängt wegen der Lieferung ballistischer Raketen an Russland neue Sanktionen gegen den Iran. Die Strafmaßnahmen sollen Unternehmen, Einrichtungen und Personen treffen, die an der Produktion und Lieferung dieser Waffen beteiligt sind, wie EU-Diplomaten nach einem entsprechenden Beschluss der Außenminister in Luxemburg sagten. Die Strafmaßnahmen treffen insbesondere die staatliche iranische Fluggesellschaft Iran Air. Sie kann künftig keine Tickets mehr in der EU verkaufen.

Die Europäische Union hatte den Iran zuvor mehrfach davor gewarnt, ballistische Raketen an Russland weiterzugeben, und sieht diesen Schritt als neuen Tabubruch an. Sie geht wie die USA und Großbritannien davon aus, dass die Waffen im Krieg gegen die Ukraine eingesetzt werden sollen und dann dort zu noch mehr Leid und Zerstörung führen.

Laut offiziellen US-Angaben handelt es sich bei den gelieferten Raketen um Kurzstreckenraketen vom Typ Fath 360. Sie haben schätzungsweise eine

Reichweite von etwa 120 Kilometern und werden es Russland ermöglichen, eigene Raketen mit größerer Reichweite für andere Einsätze zu reservieren. Die iranischen Raketen verbesserten Russlands Fähigkeit zu Präzisionsschlägen gegen das ukrainische Militär oder zivile Infrastruktur nahe der Front, hieß es jüngst in einem Geheimdienstbericht des Verteidigungsministeriums in London. Die Raketen können einen 150 Kilogramm schweren Sprengkopf transportieren und ihr Ziel mit einer Genauigkeit von 30 Metern treffen.

Mit den von den neuen EU-Sanktionen betroffenen Unternehmen und Personen dürfen künftig keine Geschäfte mehr gemacht werden. Zudem werden in der EU vorhandene Vermögenswerte eingefroren und betroffene Personen dürfen nicht mehr in die EU einreisen. Wegen der Lieferung von Kamikaze-Drohnen an Russland hatte die EU bereits vor einigen Monaten Sanktionen gegen den Iran verhängt. Der Iran bestreitet unterdessen die Lieferung von ballistischen Raketen an Russland.



Der Iran soll ballistische Raketen nach Russland geliefert haben. Die EU sieht das als neuen Tabubruch an. Archivfoto: dpa

KOMMENTARE



Bedrohung durch Russland: Sie sind hier, sie sind aktiv

Von Andreas Härtel
andreas.haertel@vrm.de

Sie sind hier, sie sind aktiv, mitten unter uns. Und sie meinen es nicht gut mit uns. Dieser Befund zur Arbeit der russischen Geheimdienste hierzulande ist weder neu noch überraschend. Das einhellige Urteil von Bundesnachrichtendienst, Militärischem Abschirmdienst und Verfassungsschutz lässt dennoch aufhorchen. Vor allem wegen seiner Dramatik und seiner Ernsthaftigkeit. Die Tatsache, dass sich Deutschland auf die Bedrohung durch Russland einrichten muss, sollte seit dem 24. Februar 2022, dem russischen Überfall auf die Ukraine, allen bewusst sein. Wie ernst die Lage wirklich ist, lässt sich jetzt aus den Ausführungen der Dienste ableiten. Ein Flugzeug sollte zum Absturz gebracht werden? 2030 dürfte Russland in der Lage sein, den Westen anzugreifen? Das sind Dinge, die einen schauern lassen.

Man kann nur hoffen, dass dieses Land nicht mehr so „naiv“ ist, wie es die Präsidenten der Nachrichtendienste nahelegen. So oder so hat es aber bestimmt noch nicht zufriedenstellende Antworten gefunden auf all die Fragen, die sich stellen. Brauchen die Dienste mehr Befugnisse für ihre Arbeit, um Bedrohungen abzuwehren? Wie „kriegstauglich“ will und muss das Land werden? Aber vor allem, am konkreten Beispiel: Was wäre denn passiert, wenn das Flugzeug mit dem Sprengstoffpaket abgestürzt wäre – mit Opfern an Bord und am Boden? Hätte eine juristische Aufarbeitung genügen sollen? Wann tritt bei einer hybriden Bedrohung wie durch die perfiden Methoden des Kremels der Verteidigungsfall ein – oder gar der Nato-Bündnisfall? Wo verläuft die Grenze zwischen geheimdienstlichen und militärischen Mitteln? Das Dilemma ist doch: Das Land wird irgendwann offen auf eine Bedrohung reagieren müssen, die verdeckt daherkommt. Ganz gleich, wie die Reaktion ausfällt: Zu vermitteln ist das nur, wenn die Bevölkerung vorbereitet ist.

Leider kann man sich nicht des Gefühls erwehren, dass der Kreml noch immer stets einen Schritt voraus ist. 2014 konnten die „grünen Männchen“ des Kremels, Soldaten ohne Abzeichen, die Krim erobern – und der Westen wurde überrumpelt. 2021/2022 konnte Russland über Monate Truppen an der Grenze zur Ukraine zusammenziehen – und bis zuletzt überwog in Europa die Hoffnung, dass das doch wohl nicht ernst gemeint sein könne. Und jetzt? Jetzt warnen die Dienste davor, nicht einfach zuzuschauen, wie Russland dieses Land von innen angreift, zersetzt, spaltet. Es ist noch nicht zu spät, die Parallelen dieser drei Ereignisse zu erkennen – und sich der aktuellen Gefahr zu stellen.



Sicherheitspaket der Ampel: Mehr geht immer

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Es ist wie verhext. Da hatte sich die Ampel-Koalition nach dem Messerattentat von Solingen in Windeseile auf ein Bündel von Sicherheitsmaßnahmen und Verschärfungen des Asylrechts geeinigt, das auch in Teilen der Opposition auf Anerkennung stieß. Die von Friedrich Merz angeführte Unionsfraktion stellte sogar ihre Zustimmung im Bundestag in Aussicht. Doch dann vergeht Woche um Woche, ohne dass aus den Ideen fertige Gesetzesvorlagen werden. Und kurz vor Schluss sorgt eine Expertenanhörung im Bundestag noch einmal für Änderungen. Was das übliche parlamentarische Verfahren vom „Sicherheitspaket“ der Bundesregierung übrig gelassen hat, schimpft die Union jetzt „Schweizer Käse“, mit dem sie nichts mehr zu tun haben will. Das ist einerseits nachvollziehbar, weil es die Aufgabe der Opposition ist, die Regierung zu kritisieren. Es ist aber auch ein bisschen billig. Merz und die Seinen haben derzeit schlicht kein Interesse, die Ampelparteien in Fragen der Sicherheit und Migration vom Haken zu lassen. Zumindest einige Korrekturen am ursprünglichen Paket ergeben durchaus Sinn. Gegen die Formulierung, ausreisepflichtigen Flüchtlingen nur dann die Sozialleistungen zu streichen, wenn ihre Überführung in das aufnahmepflichtige EU-Land möglich ist, lässt sich wenig einwenden. Die etwas strengere Fassung neuer Befugnisse für die Sicherheitsbehörden, etwa zur digitalen Gesichtserkennung, erhöht die Chancen, dass das Sicherheitspaket vor dem Bundesverfassungsgericht besteht. Bei den Messerverboten geht es um Präzisierungen im Sinne der Alltagstauglichkeit. Mehr geht natürlich immer. Dennoch bleibt das Sicherheitspaket der Ampel ein Fortschritt.



An der Straße nach Russland

Karikatur: Luff

Gesprächspartner wider Willen

CDU und BSW sondieren im Osten über Bündnisse, doch vor allem eine Hürde bleibt: Sahra Wagenknecht

Von Mey Dudin und Hagen Strauß

ERFURT/BERLIN. Widersprüchliche Signale kommen derzeit aus Erfurt und Berlin. Nach der Landtagswahl in Thüringen Anfang September führen die CDU, das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) und die SPD Sondierungsgespräche, um auszuloten, ob ein sogenanntes Brombeer-Bündnis zustande kommen kann. Dort spricht Thüringens CDU-Chef Mario Voigt unter anderem mit BSW-Landeschefin Katja Wolf. Und während man sich in dem Bundesland Verlautbarungen zufolge „konstruktiv“ über landespolitische Themen ausgetauscht hat und weiter sondieren will, kommen die größten Hürden auf dem Weg zu einer Einigung von der Bundesebene.

Das liegt vor allem an BSW-Frontfrau Sahra Wagenknecht: Denn die beharrt darauf, dass in einem möglichen Koalitionsvertrag auch Positionen zu Krieg und Frieden stehen. Auch eine Landesregierung in Erfurt, so ihre Bedingung, muss sich zum Ukraine-Krieg und zur Stationierung von US-Mittelstreckenraketen in Deutschland verhalten.

sen Unbehagen. Am Montag waren in Berlin das BSW und die „Kunstfigur“ Sahra Wagenknecht Thema in den Gremien der Union. Parteichef Friedrich Merz soll nach Angaben von Teilnehmern bei den Beratungen gemahnt haben, dass es einen AfD-Ministerpräsidenten Björn Höcke unbedingt zu verhindern gelte. Und gelinge dies nicht, dürfe das nicht mit der Union nach Hause gehen. Thüringens Spitzenkandidat Mario Voigt soll wiederum

dem Vernehmen nach um Vertrauen und Beifreiheit gebeten und zugleich betont haben, es gehe bei den Gesprächen mit dem BSW rein um landespolitische Themen. Nach den Gremiensitzungen betonte CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann: „Die CDU wird ihre Seele nicht verkaufen, nur um an die Macht zu kommen. Das weiß Mario Voigt.“

Die Situation in Thüringen ist alles andere als einfach. Denn

die Wahl hat Höckes AfD gewonnen, die in dem Bundesland als gesichert rechtsextremistisch eingestuft ist. Die CDU kam mit deutlichem Abstand auf Platz zwei. Das BSW hat bei den Landtagswahlen auf Anhieb zweistellige Ergebnisse erreicht. Da CDU und SPD eine Zusammenarbeit mit der AfD ausschließen, ist Wagenknecht mit ihrer erst im Januar gegründeten Partei zur wichtigsten Mehrheitsbeschafferin geworden. Und BSW-

Spitzenkandidatin Katja Wolf, die als pragmatisch gilt, hat es sich zum Ziel gemacht, eine Regierung jenseits der AfD möglich zu machen.

Was in der Unions Spitze jedoch auf großes Unverständnis stößt: Voigt und der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer hatten vor zwei Wochen zusammen mit SPD-Ministerpräsident Dietmar Woidke aus Brandenburg einen Gastbeitrag in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ zum Ukraine-Krieg verfasst, der gemeinhin als Kotau vor Sahra Wagenknecht verstanden wurde. Sie sprachen sich dabei für ein stärkeres diplomatisches Engagement Deutschlands zur Beendigung des russischen Kriegs gegen die Ukraine aus.

Selbst wenn sich CDU, BSW und SPD einigen sollten, kommen sie zusammen nur auf 44 von 88 Sitzen im Thüringer Landtag und wären für eine Mehrheit auf Stimmen der Linken oder der AfD angewiesen. Der Landeschef der Linken, Christian Schaft, sagte: „Es verhandeln drei Parteien, die stabile Mehrheiten versprochen haben, aber mit 44 Stimmen keine solche Mehrheit haben.“ Die Linke werde „nicht einfache Mehrheitsbeschafferin sein“, betonte er.



Auch wenn sie gar nicht gewählt wurde, sitzt BSW-Gründerin und Namensgeberin Sahra Wagenknecht bei den Sondierungsgesprächen mit der Union in Erfurt und Dresden mit am Tisch. Foto: dpa

Drohkulisse vor Taiwans Küste

China hält groß angelegtes Militärmanöver ab und provoziert mit dem Muskelspiel wieder einmal die Nachbarn

Von Jörn Petring und Lena Klimkeit

PEKING/TAIPEH. Als erneute Drohung Richtung Taiwan hält China eine groß angelegte Militärübung rund um die Inselrepublik ab. Das chinesische Militär sprach in einer Mitteilung von einer „ernsten Warnung“ an die „separatistischen“ Kräfte Taiwans. Der chinesische staatliche Sender CCTV veröffentlichte eine Karte, die mehrere große rote Blöcke rund um Taiwan zeigte. In diesen Gebieten finden die Übungen demnach statt. Am Montagabend hieß es in einer weiteren Mitteilung, dass das Manöver „erfolgreich“ abgeschlossen worden sei. China betrachtet Taiwan als

Teil seines Territoriums, obwohl dort seit Jahrzehnten stets unabhängige und demokratisch gewählte Regierungen an der Macht sind. Peking droht schon lange offen damit, die mehr als 23 Millionen Einwohner zählende Insel und das Festland notfalls auch mit militärischer Gewalt zu vereinen. Der Druck nahm zuletzt wieder zu, nachdem im Januar mit Lai Ching-te erneut ein China-Kritiker die Präsidentschaftswahlen in Taiwan gewonnen hatte. Die Kommunistische Partei in Peking wirft Lai und seiner Demokratischen Fortschrittspartei (DPP) Separatismus vor.

Bei den Übungen dürfte es sich um eine Reaktion auf eine Rede Lais zum taiwanischen Nationalfeiertag am 10. Oktober handeln. In der Rede hatte der Präsident vergangenen Donnerstag Taiwans Souveränität bekräftigt, aber China auch aufgefordert, mit ihm für den Frieden zu arbeiten.

USA sehen Gefahr der Eskalation

Bereits vergangene Woche wurde in Taiwan gewarnt, dass China die Rede zum Anlass nehmen könnte, um erneut seine militärischen Muskeln spielen zu lassen. Die USA hatten Peking davor gewarnt, auf die Rede mit Manövern zu reagieren.

Das Außenministerium in Washington zeigt sich ernsthaft besorgt angesichts der

Übungen. Mit militärischen Provokationen auf eine jährliche Ansprache zu reagieren, sei nicht gerechtfertigt und berge die Gefahr einer Eskalation, hieß es in einer Mitteilung. Die US-Regierung forderte China auf, sich zurückzuhalten und weitere Aktionen zu vermeiden, die den Frieden und die Stabilität untergraben könnten. Die USA folgen der Ein-China-Doktrin, die Voraussetzung für diplomatische Beziehungen zu China bildet und keine offiziellen Kontakte zu Taiwan ermöglicht. Die Vereinigten Staaten haben sich aber gesetzlich dazu verpflichtet, die Verteidigungsfähigkeit der Inselrepublik zu unterstützen, und sind ein wichtiger Ver-

bündeter. Ein Sprecher des chinesischen Militärs sagte laut Mitteilung, Schiffe und Flugzeuge näherten sich Taiwan aus mehreren Richtungen. Ziel sei es unter anderem, zu üben, wichtige Häfen und Gebiete zu blockieren sowie eine „umfassende Kontrolle“ zu erlangen. Auch die chinesische Küstenwache erklärte, in den Gewässern um Taiwan Inspektionen durchzuführen.

Das taiwanische Verteidigungsministerium nannte die chinesische Übung eine „irrationale Provokation“ und erklärte, eigene Streitkräfte entsandt zu haben, um „konkrete Maßnahmen zur Wahrung von Freiheit und Demokratie zu ergreifen“.

Mehr Angriffe und Widerstand gegen die Polizei

WIESBADEN (dpa). Gewalttaten gegen Polizisten haben 2023 laut einem aktuellen Lagebild des Bundeskriminalamtes (BKA) erneut zugenommen. Mit rund 85 Prozent sind der überwiegende Teil dieser Fälle tätliche Angriffe und Widerstandshandlungen. Insgesamt seien 2023 rund 46.200 Fälle von Gewalt aktenkundig geworden, was einen neuen Höchststand bedeute, erläuterte das BKA in Wiesbaden. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl um acht Prozent. „Es ist erschreckend, mit welchem Hass und mit welcher Gewalt Einsatzkräfte umgehen müssen“, erklärte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD). Dies müsse harte strafrechtliche Konsequenzen haben. Laut Bundeslagebild gibt es zudem immer mehr Postings in sozialen Medien, in denen zu Gewalt gegen die Polizei als Institution aufgerufen wird. Dies könne dazu beitragen, das Risiko von Angriffen auf Beamtinnen und Beamte in der analogen Welt zu erhöhen, warnte das BKA.

Machtwechsel in Litauen?

VILNIUS (dpa). Im baltischen EU- und Nato-Land Litauen zeichnet sich ein Machtwechsel ab. Bei der ersten Runde der Parlamentswahl haben sich nach vorläufigen Ergebnissen die Sozialdemokraten gegen die konservative Vaterlandsunion von Ministerpräsidentin Ingrida Simonyte durchgesetzt. Die oppositionelle Kraft kam auf 19,4 Prozent der Stimmen, die mit zwei liberalen Parteien regierende Partnerpartei der CDU/CSU auf 18 Prozent. Dahinter landete die erstmals zur Wahl angetretene populistische Partei Morgenröte von Nemunas (15 Prozent).

Zehn Jahre Haft für Stasi-Mord

BERLIN (epd). Das Landgericht Berlin hat einen ehemaligen Stasi-Mitarbeiter wegen Mordes zu zehn Jahren Haft verurteilt. Die Strafkammer sah es als erwiesen an, dass der heute 80-Jährige 1974 einen polnischen Staatsbürger am Grenzübergang Friedrichstraße auf Weisung seines Vorgesetzten erschoss, teilte das Gericht mit. Der Mann aus Polen habe zuvor versucht, mit einer Bombenattrappe seine Ausreise aus der DDR zu erzwingen. Das DDR-Ministerium für Staatssicherheit habe ihn mit Ausreisepapieren ausgestattet und zum Grenzübergang Friedrichstraße gefahren. An der dritten Kontrollstelle habe der Angeklagte ihm in den Rücken geschossen.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Erhebliche rechtliche Bedenken

Ampel-Fraktionen mussten im Bundestag noch einmal Hand an das Sicherheitspaket anlegen

Von Kerstin Münstermann

BERLIN. Nach dem mutmaßlich islamistischen, tödlichen Messerattentat von Solingen Ende August sollte es schnell gehen. Die Bundesregierung legte im Eiltempo das Sicherheitspaket vor, das im Bundesinnenministerium entworfen wurde. Es sieht etwa eine härtere Gangart gegenüber Geflüchteten nach der Dublin-Regelung vor, erweiterte digitale Befugnisse der Sicherheitsbehörden, ein schärferes Waffenrecht und härtere Maßnahmen gegen Islamismus. Doch nach erheblichen rechtlichen Bedenken mussten die Ampel-Fraktionen im Bundestag noch einmal Hand anlegen an das Paket.

Warum gibt es Änderungen am Sicherheitspaket?

Ende September wurden im Innenausschuss des Bundestages Experten zu den geplanten Sicherheitsgesetzen angehört. Dabei gab es viel Kritik – zum Beispiel, dass die Befugnisse der Sicherheitsbehörden bei der digitalen Überwachung zu stark in Grundrechte eingreifen würden oder die Leistungskürzungen für Dublin-Flüchtlinge zu rigide seien. Nun haben sich die Ampel-Fraktionen auf Anpassungen in den Gesetzen verständigt.

Werden die Leistungen bei allen Dublin-Fällen gekürzt?

Ursprünglich sollten für alle Asylbewerber, die nach den Dublin-Regeln der EU in einen anderen Mitgliedsstaat ausreisen müssten, die staatlichen Leistungen gekürzt oder ganz gestrichen werden. Dafür wurden



Konstantin Kuhle (FDP) spricht im Bundestag zu den Änderungen am „Sicherheitspaket“.

Foto: dpa

den jetzt Ausnahmen eingefügt: Diese Regel soll nur für die Menschen gelten, bei denen das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die Ausreise für „rechtlich und tatsächlich möglich“ hält. Außerdem soll eine Härtefallklausel zum Beispiel dann greifen, wenn Kinder betroffen sind. Die Opposition kritisiert die Ausnahmen und hält das Sicherheitspaket dadurch

für verwässert. Innenministerin Nancy Faeser (SPD) verteidigte die Einigung und sagte, von diesen Ausnahmen seien nur wenige Menschen betroffen, zum Beispiel schwangere Frauen.

Was hat es mit der Gesichtserkennung auf sich?

Das Sicherheitspaket sieht digitale Befugnisse der Sicherheitsbehörden vor, allen voran

die biometrische Gesichtserkennung. Dabei soll zur Identifizierung von Tatverdächtigen oder gesuchten Personen der Abgleich von öffentlich zugänglichen Internetdaten mit Fotos der betreffenden Personen möglich werden. Doch bislang blieb die konkrete Nutzung der Befugnisse unklar, ebenso, welche Programme dabei zum Einsatz kommen sollen.

Was soll sich bei den neuen digitalen Befugnissen ändern?

Der rechtliche Rahmen und das technische Verfahren müssen nun klarer geregelt werden, bevor die neuen Befugnisse bei den Sicherheitsbehörden zum Einsatz kommen dürfen. Auch soll die Gesichtserkennung nicht mehr von Abteilungsleitern des Bundeskriminalamtes (BKA) angeordnet werden können, sondern dies nur auf höchster Ebene durch den BKA-Präsidenten oder seine Vertretung möglich sein. Der BKA-Präsident muss sich die Nutzung von einem Gericht genehmigen lassen, bei Gefahr in Verzug kann er sie für maximal drei Tage selbst anordnen. Außerdem wird die Eingriffsschwelle erhöht: Die neuen Befugnisse werden auf die Verfolgung oder Verhinderung schwerster Straftaten beschränkt. Und auch der Kreis der Adressaten wird weiter eingeschränkt, Maßnahmen gegen Zeugen und nicht verantwortliche Personen werden ausgeschlossen.

nen, sondern dies nur auf höchster Ebene durch den BKA-Präsidenten oder seine Vertretung möglich sein. Der BKA-Präsident muss sich die Nutzung von einem Gericht genehmigen lassen, bei Gefahr in Verzug kann er sie für maximal drei Tage selbst anordnen. Außerdem wird die Eingriffsschwelle erhöht: Die neuen Befugnisse werden auf die Verfolgung oder Verhinderung schwerster Straftaten beschränkt. Und auch der Kreis der Adressaten wird weiter eingeschränkt, Maßnahmen gegen Zeugen und nicht verantwortliche Personen werden ausgeschlossen.

Was ist beim Kampf gegen Islamismus vorgesehen?

Das Sicherheitspaket umfasst härtere Maßnahmen gegen gewaltbereiten Islamismus. Allerdings ging den Ampel-Fraktionen der Entwurf aus dem Innenministerium nicht weit genug. Sie verlangen weitere Schritte bei der Islamismus-Prävention und legen dazu einen Entschließungsantrag vor, der gemeinsam mit dem Sicherheitspaket den Bundestag passieren soll.

Wie geht es jetzt mit dem Sicherheitspaket weiter?

Der Zeitplan ist knapp bemessen. Noch am Montag wurde an den Änderungen in schriftlicher Form gefeilt. Am Dienstag sollen die Fraktionen grünes Licht geben, damit die Einigung am Mittwoch in den Innenausschuss gehen kann. Am Donnerstag oder Freitag soll der Bundestag das Paket final beschließen, sodass sich am Freitag der Bundesrat damit beschäftigen kann.

Frust statt Frieden und Freiheit

Sechs Länder des Westbalkans sollen und wollen in die EU / Doch es gibt noch so manche Probleme

Von Jana Wolf und Timo Sieg

BERLIN. Man hat sich viel zu sagen am Montag im Kanzleramt: Die Pressekonferenz von Olaf Scholz und EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen verschiebt sich um 45 Minuten nach hinten, eher ungewöhnlich angesichts der strikt getakteten Terminkalender von ranghohen Politikern. Als dann beide vor die Presse treten, beschwören sie etwas, was der Bundeskanzler am Morgen als „Geist von Berlin“ bezeichnet hatte.

Die einen sind schneller, andere hinken hinterher

Die EU hat den sechs Westbalkanländern – Serbien, Kosovo, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Nordmazedonien – bereits vor mehr als 20 Jahren eine Mitgliedschaft in Aussicht gestellt. Deutschland startete vor zehn Jahren den sogenannten Berlin-Prozess, um die regionale Zusammenarbeit der EU mit den sechs Staaten zu intensivieren. In dem Verfahren zum Beitritt sind die Länder jedoch unterschiedlich weit. Der Frust der Balkanstaaten ist mitunter groß, zumal die Ukraine und Moldau infolge des russischen Angriffskriegs im Rekordtempo zu Beitrittskandidaten gemacht wurden.

Scholz sagt nach den Gesprächen, er setze sich erneut für eine möglichst schnelle Aufnahme der Länder in die EU ein. Die Europäische Union sei erst vollständig, wenn der Westbalkan Teil von ihr sei. Seit 2014 bemühe sich Deutschland besonders darum, Gräben zu überwinden. „Ihre Zukunft liegt in der Europäischen

Union. Es wird höchste Zeit, dass diesen Worten Taten folgen.“ Auch von der Leyen betont, dass man den Prozess verstärkt weiterführen werde.

Scholz erwähnt aber auch, dass die Beziehungen zwischen Serbien und dem Kosovo ein Problem sind. Nationalistische Töne auf beiden Seiten liefen dem Aufnahmebegehren zuwider. Der Kanzler macht deutlich, dass die Staaten nur gemeinsam der EU beitreten könnten. Auf Nachfrage sagt er, man wolle eine gemeinsame Perspektive für alle entwickeln, aber es werde Länder geben, die sehr schnell alle Bedingungen erfüllen, „die werden wir dann nicht aufhalten“.

Das nach Einwohnern größte Westbalkanland Serbien ist seit

2012 EU-Beitrittskandidat, knapp zwei Jahre später begannen Beitrittsgespräche. Problematisch ist aber vor allem Serbiens Verhältnis zum Kosovo. Belgrad erkennt die Unabhängigkeit der ehemaligen serbischen Provinz nicht an. Vergangenes Jahr gab es einen Gewaltausbruch mit mehreren Toten im Nordkosovo. Extrem kritisch sieht Brüssel das enge Band Serbiens zu Russland. Die EU ruft Belgrad immer wieder auf, die gegen Moskau verhängten Sanktionen umzusetzen.

Neben Serbien erkennen auch fünf EU-Staaten die Unabhängigkeit des Kosovo aus Furcht vor Abspaltungen nicht an: Spanien, Griechenland, Rumänien, die Slowakei und Zypern. Der Weg Richtung EU ist damit

versperrt, denn er erfordert den Konsens der 27 Staaten. Scholz kritisiert, dass der Dialog zur Normalisierung zwischen Serbien und dem Kosovo nicht zufriedenstellend laufe. Auch in anderen Ländern müsse man nationalistische Rhetorik feststellen. Das sei eine Gefahr für das Zusammenleben in Frieden und Wohlstand.

Doch der Kanzler bleibt optimistisch: Die Konferenz laufe unter günstigen Vorzeichen, weil vor Kurzem unter deutscher Vermittlung eine jahrelange Blockade des Freihandelsabkommens Cefta der sechs Staaten gelöst werden konnte. „Ich hoffe, dass es nicht noch einmal zehn Jahre braucht, bis alle sechs Staaten endlich zu EU-Mitgliedern geworden sind.“



Im Mittelpunkt der Gespräche zum Westbalkan: Bundeskanzler Olaf Scholz. Links EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen.

Foto: dpa

„Die SPD braucht ein neues Profil“

VRM-Podcast mit Karl Rudolf Korte zum Rücktritt von Kevin Kühnert und zu dessen Nachfolger

REGION (thes). Vor knapp einer Woche ist der SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert zurückgetreten. In den vergangenen Monaten hatte der 35-Jährige nicht nur häufig die schlechten Wahlergebnisse seiner Partei zu verkünden, es fehlte ihm auch an der Vitalität, die man von ihm bis dahin gewohnt war, stellt Politikexperte Karl-Rudolf Korte in der aktuellen Podcastfolge „Korte und Rink“ fest. Kühnert, so beschreibt ihn Korte, habe ein Talent für mutige Reden, die GroKo bekämpfte und unter anderem dafür sorgte, dass die Jusos im Bundestag an Gewicht gewonnen hätten. Nun hat sich der SPD-Hoffnungsträger aus gesundheitlichen Gründen aus der Politik zurückgezogen. Wie man sich das Arbeitspensum eines Generalsekretärs vorstellen muss, was diese Aufgabe erfordert und wie die Chancen einer politischen Wiedereingliederung für Kühnert stehen, darüber sprechen VRM-Chefredakteur Dennis Rink und der Politikwissenschaftler im Podcast.

position zu Scholz interpretieren. Und das, obwohl er Scholz' Wahlkampf im kommenden Jahr organisieren muss. Wie das trotz inhaltlicher Differenzen der beiden gelingen könnte, auch das ist im Podcast zu hören.



Im kommenden Wahlkampf solle es, wegen der „relativ unbeliebten Kanzlerkandidaten“ bei CDU und SPD, vorrangig um die Identifikation mit Parteiwerten gehen, meint Korte. Bis dahin werde sich die CDU mit ihrem Kanzlerkandidaten Friedrich Merz ein stärkeres Profil mit Wahlschwerpunkten erarbeiten müssen, um sich von der SPD abzugrenzen. Genau das könnte den Parteien wieder mehr Zuspruch einbringen, schätzt Korte.

Miersch als neuer Gegenspieler für Scholz

Inzwischen hat Matthias Miersch Kühnerts Posten in der SPD-Spitze übernommen. Der 55-Jährige lasse sich eher auf dem linken Flügel der Partei verorten und habe in der Vergangenheit vor allem Engagement für Nachhaltigkeits- und Klimathemen gezeigt, erklärt Korte. Durch seinen Themenschwerpunkt könne man Miersch als interne Gegen-

WIRTSCHAFT

„Krise bedroht Autowerke“

PARIS (dpa). Der Chef des Autokonzerns Stellantis (unter anderem mit den Marken Opel, Fiat, Peugeot und Jeep), Carlos Tavares, schließt Werksschließungen angesichts der Absatzkrise in der Automobilindustrie und der Konkurrenz aus China nicht aus. „Man darf nichts ausschließen“, sagte Tavares der französischen Zeitung „Les Échos“. Wenn die Chinesen am Ende ihrer Offensive einen Marktanteil von zehn Prozent in Europa erreichten, bedeute dies ein Volumen von 1,5 Millionen Autos. „Das entspricht sieben Montagewerken. Die europäischen Hersteller müssten diese dann entweder schließen oder an die Chinesen übergeben.“ Zu den von der EU geplanten Strafzöllen auf chinesische Elektroautos sagte der Stellantis-Chef, der 2026 abtritt, China werde diese Barrieren umgehen, indem es in den Bau von Fabriken in Europa investiere.

Verivox erwartet höhere Gaspreise

BERLIN (dpa). Gaskunden müssen nach Berechnungen des Vergleichsportals Verivox im kommenden Jahr mit Mehrkosten von mitunter einhundert Euro rechnen. Grund sind nach einem Bericht der Zeitungen der Funke Medien-gruppe steigende Gastnetzentgelte. „Verbraucher, die ein Einfamilienhaus heizen, müssen mit Mehrkosten von bis zu 445 Euro rechnen“, heißt es unter Berufung auf eine Verivox-Auswertung. Der durchschnittliche Anstieg betrage Verivox zufolge aktuell rund 25 Prozent, berichten die Funke-Zeitungen.

Schnelles Internet kommt voran

Gigabitstrategie greift: Große Fortschritte bei 5G- und Glasfaserausbau in Deutschland

Von Christoph Dernbach

BERLIN. Der Breitbandausbau in Deutschland für ein flächendeckendes Angebot mit Glasfaseranschlüssen und schnellem 5G-Mobilfunk kommt nach einem Bericht des Digitalministeriums schnell voran. Ein Jahr vor dem Ende der laufenden Legislaturperiode seien 87 Prozent der geplanten 100 Maßnahmen zur Umsetzung der „Gigabitstrategie“ erfolgreich gestartet oder abgeschlossen, heißt es in einem Fortschrittsbericht des Ministeriums.

Die Ampelkoalition hatte im Sommer 2022 ihre „Gigabitstrategie“ beschlossen, nach der es bis zum Jahr 2030 überall in Deutschland schnelles Glasfaserinternet und 5G-Netz geben soll. In einem ersten Etappenziel soll bis 2025 die Hälfte aller Haushalte Glasfaseranschlüsse buchen können.

Mobilfunkversorgung an Bahnstrecken ist schlecht

Der Bericht verzeichnet nun etliche Fortschritte beim Netzausbau: Jeder dritte Haushalt verfüge bereits über einen Glasfaseranschluss. Die EU-Kommission bewerte Deutschlands Aufholjagd beim Glasfaserausbau als „spektakulär“, heißt es in dem Bericht. Digitalminister Volker Wissing (FDP) sagte, das Zwischenziel, bis Ende 2025 jedem zweiten Haushalt einen Glasfaseranschluss zu ermöglichen, werde man „aller Voraussicht nach erreichen“.

Der Zwischenbericht zeigt allerdings auch etliche Defizite beim Breitbandausbau in Deutschland auf. Ein Beispiel: Obwohl Glasfaseranschlüsse in



Bis zum Jahr 2030 soll es flächendeckend in Deutschland Glasfaseranschlüsse geben. Die Regierung ist zuversichtlich, dass dieses ehrgeizige Ziel erreicht werden kann.

der Nähe vieler Gebäude verfügbar sind, schließen sich viele Haushalte nicht an. Dies liegt zum Teil daran, dass die Bürger den Mehrwert von Glasfaser nicht erkennen, da die bestehende Infrastruktur mit Kupfer-Telefonleitungen (DSL) oder herkömmlichen Fernsehkabeln für viele Online-Anwendungen ausreichend erscheint.

Verbesserungsbedarf sieht der Bericht auch bei der Mobilfunkversorgung an den Bahnstrecken: Die Versorgung entlang der Gleise sei inzwischen zwar gut, die Mobilfunkversorgung in vielen Bahntunneln je-

doch noch unzureichend. Nur etwa zwei Drittel der Tunnelanlagen seien mit Mobilfunktechnik ausgestattet. Auch der 5G-Ausbau in den Hauptbahnhöfen komme nur langsam voran.

Nicht zufrieden ist das Digitalministerium auch mit dem bislang nur beschränkten Einsatz alternativer Methoden beim Verlegen der Glasfaserkabel: Der Bericht stellt fest, dass der Einsatz alternativer Verfahren wie „Trenching“ bis jetzt nicht weit verbreitet ist. Bei diesem Verfahren werden mittels Frästechnik schmale Gräben und Schlitzlöcher in den As-

phalt eingebracht. Diese Methoden, bei denen die Kabel nicht so tief vergraben werden, könnten den Ausbau beschleunigen und die Auswirkungen – etwa Straßensperrungen – reduzieren.

Wissing kündigte an, der Ansatz zum Breitbandausbau werde um weitere 35 Maßnahmen ergänzt, um den Netzausbau weiter zu beschleunigen. Dazu gehört eine Image-Kampagne, um den Mehrwert eines Glasfaseranschlusses zu erläutern und um die Buchungsquote der bereits verlegten Glasfaserkabel zu erhöhen.

Das Digitalministerium will aber auch ein in der Telekommunikationsbranche sehr umstrittenes Thema aufgreifen. Zusammen die Bundesnetzagentur werden unter Beteiligung der Branche ein Konzept zur Migration von Kupfer- auf Glasfasernetze erarbeiten. Dabei geht es um die Frage, ob und in welchem Zeitraum alte Kupferkabel abgeschaltet werden sollen, um den Weg für Glasfaser freizumachen. Insbesondere die Deutsche Telekom wehrt sich gegen eine zeitliche Abschaltung ihrer DSL-Leitungen.

Nobelpreis für Forschung zu Wohlstandsgefälle

STOCKHOLM (dpa). Für ihre Forschungen zum Wohlstandsgefälle zwischen Nationen werden drei in den USA tätige Ökonomen in diesem Jahr mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet. Die prestigeträchtige Ehrung geht an Daron Acemoglu, Simon Johnson und James A. Robinson, wie die Königlich-Schwedische Akademie der Wissenschaften in Stockholm bekannt gab. Die drei Preisträger hätten anhand ihrer Forschung zum Aufbau von politischen und wirtschaftlichen Systemen in der Kolonialzeit demonstriert, wie wichtig gesellschaftliche Institutionen für den Wohlstand eines Landes seien, würdigte die Akademie. Gesellschaften mit einem schwachen Rechtsstaat und ausbeuterischen Institutionen erzeugten weder Wirtschaftswachstum noch einen Wandel zum Besseren.

„Demokratie und Wachstum eng miteinander verknüpft“

Der in der Türkei geborene Acemoglu und der aus Großbritannien stammende Johnson sind Professoren am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Robinson, ebenfalls Professor mit britischen Wurzeln, an der Universität von Chicago. Lob für die Auswahl der Nobelpreisträger kam unter anderem vom Kiel Institut für Weltwirtschaft. „Die Auszeichnung ist hochverdient und passt exzellent in die gegenwärtige Zeit“, erklärte der Präsident des Instituts, Moritz Schularick. Acemoglu, Johnson und Robinson hätten mit ihrer Forschung unter anderem gezeigt, wie eng Demokratie und Wachstum miteinander verknüpft seien.

Börse Frankfurt

MDAX ↑		26894,35 (+0,21%)	
	Div.	14.10.	11.10.
Aixtron NA	0,40	14,84	14,59
Aroundtown (LU)	-	2,94	2,96
Aurubis	1,40	63,55	63,95
BASF	0,70	37,20	37,04
Befesa (LU)	0,73	24,84	24,72
Bilfinger	1,80	50,20	50,50
Carl Zeiss Meditec	1,10	65,75	66,40
CTS Eventim	1,43	98,10	97,40
Delivery Hero	-	37,82	38,75
Evonik Industries	1,17	21,00	21,03
Fräpont	-	48,30	48,72
freemove	1,77	27,62	27,14
Fresenius M. C. St.	1,19	36,65	35,97
Fuchs VZ	1,11	42,48	42,40
GEA Group	1,00	46,78	46,44
Gerresheimer	1,25	82,45	81,00
Hella	0,71	87,80	87,00
HilkoFresh	-	8,93	8,92
Hensoldt	0,40	28,48	28,36
Hochtief	4,40	112,50	111,70
Hugo Boss NA	1,35	38,63	38,46
Hypoport SE	-	284,40	283,60
Jenoptik	0,35	28,86	28,86
Jungheinrich VZ	0,75	25,80	25,76
K+S NA	0,70	10,82	10,75
Kion Group	0,70	35,81	35,75
Knorr-Bremse	1,64	81,15	80,95
Krones	2,20	125,60	125,80
lanxess	0,10	28,54	28,38
LEG Immobilien	2,45	92,48	92,64
Lufthansa vNA	0,30	6,47	6,44
Mannesmann	0,48	100,50	98,65
Nordex	-	12,91	13,19
Puma	0,82	36,00	36,20
Rational	13,50	915,50	912,00
Redcare Pharmacy (NL)	-	143,70	143,60
RTX Corp (LU)	1,25	30,25	30,25
Schott Pharma	0,15	30,00	29,66
Scout24 NA	1,20	79,95	79,20
Siltronic NA	1,20	62,25	62,60
Stabilus S.A.	1,75	36,90	37,15
Ströer & Co.	1,85	55,90	55,85
TAB Immobilien	-	16,20	16,28
Talans NA	2,35	76,15	75,55
TalentViewer SE	0,15	11,74	11,65
thyssenkrupp	-	5,18	5,25
Traton	1,50	30,00	29,90
TUI	-	6,86	6,87
United Internet NA	0,50	18,92	19,05
Wacker Chemie	3,00	87,94	90,94

SDAX ↓		13921,90 (-0,47%)	
	Div.	14.10.	11.10.
1&1	0,05	13,58	13,74
adesso	0,70	78,10	75,90
Adran Hold. (US)	0,09	5,37	5,39
Adran Networks	0,52	19,54	19,52
AlzChem Group	1,20	57,20	54,00
Amadeus Fire	5,00	90,50	90,70
Autos Software	1,69	134,60	131,00
Auto1 Group	-	9,35	9,37
Borsius Dortmund	-	3,53	3,49
Cancom	1,00	26,48	26,42
Ceconomy St.	-	3,15	3,06
Cewi Stiftung	2,60	104,40	104,20
CompuGroup Med.	1,00	13,45	13,50
Demapharm Holding	0,88	32,10	32,00
Deutsche Beteiligung	1,00	25,00	24,95
Deutz	0,17	4,20	4,16
Douglas	-	20,70	21,00
Drägerwerk VZ	1,80	48,30	49,65
DynexShop NA	2,60	21,55	21,50
Dr. Plandierbank	-	5,31	5,58
Dr. Wohnen Inh.	0,04	24,30	24,60
Dürr	0,70	21,52	21,58
DWS Group	6,10	37,66	37,80
Ecker & Ziegler SE	0,05	42,40	41,94
Elmos Semicond.	0,85	66,40	66,00
Encavis	-	17,20	17,11
Elektroniker	1,20	51,00	52,50
Evotec	-	5,32	5,64
Fielmann Gp.	1,00	45,90	45,80
flatscreenDEGIR	0,04	20,20	19,99
FTG Technologies	0,50	23,20	23,10
Grand City Prop. (LU)	-	12,98	13,03
Grenke NA	0,47	25,90	25,85

DAX		34151,31 (+0,86%)	
Name	Div.	14.10.	11.10.
Adidas NA	0,70	236,80	233,60
Airbus	2,80	211,25	212,90
Allianz vNA	13,80	4,6	299,30
ALFAN NA	3,40	7,3	46,55
Bayer NA	0,11	0,4	26,11
Beiersdorf	1,00	0,7	133,85
BMW St.	6,00	7,9	76,24
Brenntag NA	2,10	3,2	64,98
Commerzbank	0,35	2,1	16,67
Continental	2,20	3,7	59,76
Covestro	-	58,36	58,34
Daimler Truck	1,90	5,3	35,71
De. Bank NA	0,45	2,8	16,34
De. Börse NA	3,80	1,8	214,30
De. Post NA	1,85	4,9	38,04
De. Telekom	0,77	2,8	27,48
E.ON NA	0,53	4,1	12,95
Fresenius	-	33,69	33,55
Hann. Rück NA	7,20	2,8	261,10
Heidelberg Mat.	3,00	3,1	98,16
Henkel VZ	1,85	2,2	83,38
Infinion NA	0,25	1,1	31,06
Mercedes-Benz	5,30	9,2	57,76
Merck	2,20	1,4	158,25
Mit. Aero	2,00	0,7	289,60
Münch. r. vNA	15,00	3,0	505,00
Porsche AG VZ	2,31	3,3	69,54
Porsche VZ	2,56	6,4	39,86
Qiagen	0,20	69,10	69,20
Rheinmetall	5,70	1,2	483,90
RWE St.	1,00	3,1	31,86
SAP	2,20	1,0	211,55
Sartorius VZ	0,74	0,3	241,90
Siemens Health	0,95	1,8	52,56
Siemens NA	4,70	2,5	185,26
Symrise	1,10	0,9	129,90
Vonovia NA	0,90	2,8	32,05
WU VZ	9,06	9,8	92,16
Zalando	-	30,39	30,20

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN		Div. 14.10. 11.10.	
About You Hold.	-	3,39	3,37
Aumann	0,20	11,24	11,26
BayWa vNA	-	12,00	11,74
BB Biotech NA (CH)	2,00	39,15	39,00
BMW VZ	6,02	72,05	71,75
Brenntag	1,10	33,00	33,10
Happel-Lloyd NA	9,25	146,90	141,40
Henkel & Co.	1,83	75,30	75,15
HOMAG Group	1,01	38,00	38,20
JDC Group	-	21,70	21,60
Leifheit	-	17,20	17,05
Medigene NA	1,05	1,75	1,85
Pfeiffer Vacuum	7,32	154,20	153,40
Sartorius	0,73	188,00	183,40
Skovvagten St.	9,00	96,90	97,30
Wüstner & Württ.	0,65	12,06	12,16

WEITERE REGIONALE AKTIEN		Div. 14.10. 11.10.	
3U Holding	0,05	1,61	1,62
BioNtech	-	109,50	110,00
Brain Biotech	-	2,32	2,29
Ceotronics	0,15	5,25	5,55
Datron	0,20	7,95	8,00
EDAG Engineer. (CH)	-	8,64	8,84
KSB St.	26,00	670,00	665,00
Mainz Biomed (NL)	-	0,29	0,29
MAX21 konv.	-	1,97	1,97
MVV Energie NA	1,45	30,80	30,80
Schwalbchen	0,80	44,00	46,00
Sharex, Val. B. NA o.N.	-	79,50	80,00
Siemens	1,85	65,00	61,00

EURO STOXX 50 ↑		5041,01 (+0,74%)	
	Div.	14.10.	11.10.
AB Inbev (BE)	0,82	59,88	58,50
Ahold (NL)	-	137,60	136,30
Adlyf (DE)	0,50	30,01	31,04
Air Liquide (FR)	2,91	171,90	171,10
ASML Hold. (NL)	1,52	803,00	769,90
AXA (FR)	1,98	35,81	35,09
Banco Santander (ES)	0,10	4,57	4,57
BBVA (ES)	0,29	9,30	9,30
BNP Paribas (FR)	4,60	62,71	62,22
Danone (FR)	2,10	64,66	64,88
Enel (IT)	0,22	7,17	7,10
Eni (IT)	0,25	14,37	14,30

DAX		34151,31 (+0,86%)	
Name	Div.	14.10.	11.10.
Adidas NA	0,70	236,80	233,60
Airbus	2,80	211,25	212,90
Allianz vNA	13,80	4,6	299,30
ALFAN NA	3,40	7,3	46,55
Bayer NA	0,11	0,4	26,11
Beiersdorf	1,00	0,7	133,85
BMW St.	6,00	7,9	76,24
Brenntag NA	2,10	3,2	64,98
Commerzbank	0,35	2,1	16,67
Continental	2,20	3,7	59,76
Covestro	-	58,36	58,34
Daimler Truck	1,90	5,3	35,71
De. Bank NA	0,45	2,8	16,34
De. Börse NA	3,80	1,8	214,30
De. Post NA	1,85	4,9	38,04
De. Telekom	0,77	2,8	27,48
E.ON NA	0,53	4,1	12,95
Fresenius	-	33,69	33,55
Hann. Rück NA	7,20	2,8	261,10
Heidelberg Mat.	3,00	3,1	98,16
Henkel VZ	1,85	2,2	83,38
Infinion NA	0,25	1,1	31,06
Mercedes-Benz	5,30	9,2	57,76
Merck	2,20	1,4	158,25
Mit. Aero	2,00	0,7	289,60
Münch. r. vNA	15,00	3,0	505,00
Porsche AG VZ	2,31	3,3	69,54
Porsche VZ	2,56	6,4	39,86

KOMMENTAR



Der Weg bis in die Weltspitze ist noch weit für Annett Kaufmann

Von Eric Hartmann
eric.hartmann@vrm.de

Es waren Bilder, die berührten. Gerade war der olympische Medaillen-Traum der deutschen Tischtennis-Damen geplatzt, da flossen viele Tränen. Auch bei Annett Kaufmann. Zu groß war die Enttäuschung und das trotz ihrer überragenden Leistungen in Paris. Der erst 18-jährige Tischtennis-Teenie fuhr zwar ohne Edelmetall wieder nach Hause, doch ihre Hingabe, ihre Einstellung, ihre mentale Stärke auch in schwierigen Situationen – und das bei ihrem Debüt beim größten Sportevent der Welt – sorgten allerorts für Schlagzeilen und veränderten bei Annett Kaufmann alles. Auf sie sind nun alle Augen gerichtet, auch bei der EM in Österreich. Ob sie dort erneut abliefert? Möglich. Ob sie sich in der Weltspitze etablieren kann? Total offen. Ob sie schon „die nächste Boll“ ist? Wenn überhaupt nur in Ansätzen. Klar ist: Bis zu den Besten ist es noch ein weiter Weg für Kaufmann. Im Frauen-Tischtennis ist die Dominanz der Spielerinnen aus Asien noch größer als bei den Männern. Die Top 10 in der Weltrangliste scheinen zementiert. Auch für Kaufmann, die sich bei den kommenden großen Turnieren, unter anderem beim WTT Champions im November in Frankfurt, behaupten und ihren Platz im äußerst kräftezehrenden Tischtennis-Zirkus noch finden muss. Damit ihr Traum-Auftritt in Paris keine Eintagsfliege bleibt.

ZITAT DES TAGES

„I had ... ähm ... Gänsehaut!“

Ibrahim Maza, 18-jähriger Youngster von Fußball-Zweitligist Hertha BSC, hat es nach seinem Länderspieldebüt für Algerien etwas die Sprache verschlagen und das passende englische Wort gefehlt.

TOP & FLOP

➕ Fairplay

Der 1. FC Heidenheim wird vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) mit der Fair-Play-Medaille ausgezeichnet. Die Schwalben hatten mit einem 1:0-Auswärtssieg beim SV Darmstadt 98 am 31. Spieltag der vergangenen Saison den Abstieg der Hessen aus der Bundesliga besiegt. Erst nach einigen tröstenden Worten für den Gegner waren die Heidenheimer damals zum Feiern vor den eigenen Fanblock gegangen. Eine weitere Fair-Play-Auszeichnung des DFB geht an Kreisliga-Spieler Finn Krusch. Der 23-Jährige vom niedersächsischen Team MTV Soltau II hatte die Schiedsrichterin beim Spiel gegen die FG Fulde-Stellichte in der Vorsaison darauf hingewiesen, dass ein Schuss des Gegners im Tor gelandet sei.

➖ Edmonton Oilers

Das Eishockey-Team um Leon Draisaitl hat auch das dritte NHL-Spiel der neuen Saison verloren. Gegen die Calgary Flames ging der Titelkandidat zwar erstmals in Führung, unterlag den Flames aber dennoch 1:4 und wartet weiter auf den ersten Punkt. Jeff Skinner erzielte bereits in der 2. Minute das 1:0 und ließ die Fans in Edmonton jubeln – danach aber ging der frustrierende Start in die Spielzeit weiter. In drei Partien haben die Oilers nun bereits 15 Gegentore kassiert und trotz der Offensive um Draisaitl und Connor McDavid erst drei eigene Treffer erzielt. Die Oilers waren auch in der vergangenen Saison miserabel gestartet. Von den ersten zwölf Spielen verloren sie zehn – kamen aber dennoch bis in die Final-Serie um die Meisterschaft.

STENOGRAMM

Mick Schumacher: Der deutsche Rennfahrer darf sich weiter Hoffnungen auf eine Formel-1-Rückkehr machen. „Wir ziehen ihn als potentiellen Fahrer in Betracht. Er steht auf unserer Liste“, sagte Mattia Binotto, Chef des Formel-1-Projekts von Audi, der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Audi startet 2026 als neues Werksteam in der Motorsport-Königsklasse, für die kommende Saison verfügt der Rennstall mit dem derzeitigen Namen Kick Sauber über das einzige noch freie Cockpit.

Fußball: Auch nach einem Traumtores von Trent Alexander-Arnold hat die englische Nationalmannschaft eine weitere Blamage in der zweitklassigen B-Liga der Nations League vermieden. Wenige Tage nach der 1:2-Heimniederlage gegen Griechenland siegte das Team um den wieder genesenen Bayern-Stürmer Harry Kane verdient mit 3:1 (1:0) gegen Finnland.

Fußball: Die deutsche U21-Nationalmannschaft muss im abschließenden Spiel der EM-Qualifikation auf Maximilian Beier und Max Rosenfelder



Kandidat für das Audi-Werksteam: Mick Schumacher. Foto: dpa

verzichteten. Der Dortmunder Offensivspieler Beier, der beim 2:1 gegen Bulgarien Torschütze war, fehlt am Dienstag in Lodz gegen Polen krank. Der Freiburger Verteidiger Rosenfelder hatte im Vorfeld bereits Rückenprobleme und bekam nun noch einen Schlag ab.

Christian Streich: Der Fußballtrainer wird mit dem Walthert-Bensemännchen-Preis ausgezeichnet. Der 59-Jährige habe sich als Coach des SC Freiburg „immer wieder, gerade auch in diesem Jahr, gesellschaftspolitisch engagiert“, sagte „Kicker“-Chefredakteur Jörg Jakob zur Wahl.



Jamie Lewelling (Mitte) trifft in seinem ersten Länderspiel zum 1:0 gegen die Niederlande.

Foto: dpa

Lewelings Knalleffekt

Debütant erzielt Siegtor bei Deutschlands 1:0-Sieg gegen die Niederlande / Viertelfinale sicher

Von Klaus Bergmann, Jan Mies, Christian Kunz und Jörg Soldwisch

MÜNCHEN. Nach dem großen Abschiedsapplaus für die „Legenden“ um Rekord-Torwart Manuel Neuer hat Debütant Jamie Lewelling Deutschland im Fußball-Klassiker gegen die Niederlande zum Prestigesieg geführt. Der 23 Jahre alte Stuttgarter sorgte beim streckenweise zähen, aber trotzdem reifen 1:0 (0:0) mit seinem Vollspanntor in der 64. Minute für den umjubelten Knalleffekt in der Münchner Arena.

Mit dem vorzeitigen Einzug ins Viertelfinale der Nations League erreichte Bundestrainer Julian Nagelsmann am Jahresstart seines ersten Länderspiels mit einer stark veränderten Zukunftself ein weiteres Etappenziel. Zwei Siege in einer Woche – das passt! In den abschließenden Gruppenspielen im November gegen Bosnien-Herzegowina und Ungarn geht es nun noch darum, den ersten Platz endgültig fix zu machen.

Schon vor dem Anpfiff wurde es in der mit 68.367 Zuschauer ausverkauften Münchner Arena laut. Bei der Verabschiedung von Neuer, Thomas Müller, Ilkay Gündogan und dem nicht anwesenden Toni Kroos erhoben sich die Zuschauer und spendeten für die deutschen Fußball-Granden viel Applaus. In diesem Moment stand nochmal die Vergangenheit im Fokus – doch dann ging es um die Zukunft.

Nagelsmann vertraute gegen den hochkarätigsten Gruppengegner in der Schaltzentrale den in München geborenen Youngstern Aleksandar Pavlovic (20) und Angelo Stiller (23). Zudem ersetzte er den wegen Adduktoren-Problemen kurzfristig ausgefallenen Deniz Undav, der am Freitag in Zenica gegen Bosnien-Herzegowina beim 2:1 beide Tore erzielt hatte, durch dessen Stuttgarter Club-Kollegen Lewelling.

Und der 23-Jährige sorgte mit dem Tor zum 1:0 selbst für einen Traumeinstand als National-

spieler: Im Anschluss an eine Ecke schloss Lewelling aus dem Rückraum den Ball voller Wucht ins rechte obere Toreck. Der VfB-Profi hatte schon nach 100 Sekunden über sein Premieren-Tor gejubelt, doch das wurde nach minutenlangem Videostudium von Schiedsrichter Slavko Vincic aus Slowenien zurückgenommen. Vorlagengeber Serge Gnabry soll sich zuvor beim Abspiel von Kapitän Joshua Kimmich im Abseits befunden haben.

Nur wenig später vergab Maximilian Mittelstädt die Chance auf die frühe Führung, ehe sich für Lewelling die zweite Großchance eröffnete: Nach einem schönen Angriff über Stiller und Gnabry schoss der Stuttgarter, der für den verletzten Jamal Musiala nachnominiert worden war, freistehend vom Elfmeterpunkt. Oranje-Kapitän Stefan de Vrij klärte vor der Linie (28.).

Ohne den gesperrten Abwehrchef Virgil van Dijk wirkte die Defensive der Niederlän-

der anfällig für das Pressing der deutschen Mannschaft; so wie bei Gnabrys entschlossenem Nachsetzen gegen Quinten Timber (41.). Offensiv kam von Oranje nur wenig, Oliver Baumann erlebte zunächst einen weitestgehend ruhigen Debüt-Abend. Der 34-Jährige ist laut Datenanbieter Opta der älteste Torhüter-Debütant der DFB-Geschichte. Auszeichnungen konnte er sich beim Lattenschuss des Leipzigers Xavi, als er noch mit den Fingerspitzen den Ball berührte (77.). Am Ende rettete Baumann noch mit einer guten Reaktion gegen den Dortmunder Donyell Malen (90.).

Deutschland: O. Baumann (TSG Hoffenheim) – Kimmich (Bayern München), Rüdiger (Real Madrid), N. Schlöterbeck (Borussia Dortmund), Mittelstädt (VfB Stuttgart) – Stiller (VfB Stuttgart) – 82. Anton (Borussia Dortmund), Pavlovic (Bayern München) – 77. Schade (FC Brentford) – Gnabry (Bayern München), Wirtz (Bayer Leverkusen) – 46. Andrich (Bayer Leverkusen), Lewelling (VfB Stuttgart) – 87. Gosens (AC Florenz) – Kleindienst (Bor. Mönchengladbach) – 82. Burkardt (FSV Mainz 05).

Schiedsrichter: Vincic (Slowenien).

Zuschauer: 68.367 (ausverkauft).

Tore: 1:0 Lewelling (64.).

Seit Olympia ein Star

Annett Kaufmanns Stern ging im Sommer in Paris auf / Tischtennis-EM für sie eine „Win-Win-Situation“

LINZ (dpa). 18 Jahre ist Annett Kaufmann erst alt, aber trotzdem kann sie im Moment von sich sagen: Es gab ein Leben vor den Olympischen Spielen und es gibt ein völlig anderes danach. Vor Olympia war das aktuell größte deutsche Tischtennis-Talent nur den Insidern dieses Sports ein Begriff. Seit Paris aber, sagt sie, „habe ich rund 35.000 Follower mehr auf meinem Instagram-Account.“ Dazu hätten sie „Angebote für Management und Sponsoring, für Fernsehauftritte und für Podcasts erreicht. Und jede Menge Sachen mehr“.

Zur Erinnerung: Mit nur 18 Jahren zog Kaufmann bei den Sommerspielen in Frankreichs Hauptstadt ein stark ersatzgeschwächtes deutsches Team nach dem Ausfall der beiden besten Spielerinnen bis ins Halbfinale. Vor laufenden Fernsehkameras tröstete sie nach der verpassten Bronzemedaille ihre weinende Teamkollegin Yu-an Wan. Seitdem kennt sie in Deutschland ein weitaus größerer Teil der Öffentlichkeit. „Manche sagen: die nächste Boll“, titelte Zeit Online.

An diesem Dienstag beginnen



Freut sich nach einem furiosen Sommer nun auf die Europameisterschaft in Linz: Tischtennis-Talent Annett Kaufmann. Foto: dpa

in Linz die Tischtennis-Europameisterschaften. Es ist das erste große Turnier, an dem Kaufmann nicht mehr als weitgehend unbekannte Außenseiterin an den Start gehen wird. Doch im deutschen Verband ist man sich sicher: Wenn jemand die nötige Coolness und Geradlinigkeit hat, um damit klarzukommen – dann sie.

Denn für Kaufmann ist schon das gesamte Jahr eine große Herausforderung. Die wichtigsten Termine waren im Zeitraf-

EM nimmt sie nun als „Win-Win-Situation: Wenn das Ergebnis gut wird, freue ich mich“, sagt Kaufmann. „Falls nicht, habe ich trotzdem etwas gelernt.“

Vor der EM in Linz ist die Situation im deutschen Tischtennis nun so: Die Männer treten zum ersten Mal ohne Rekord-Europameister Timo Boll an. Und auch die verbliebenen Topspieler Dimitrij Ovtcharov (36), Patrick Franziska (32) und Dang Qiu (27) sind schon seit Jahren dabei.

Ausnahmetalente unter 20 gibt es in Deutschland aktuell nur bei den Frauen. Kaufmann gewann schon mit 15 Jahren die U19-EM. Die 14-jährige Josephina Neumann spielte mit 12 zum ersten Mal in der Bundesliga.

Der deutsche Sportdirektor Richard Prause freut sich über diese Entwicklung. Das wichtigste Wort ist für ihn jetzt aber: Geduld. „Am Anfang hatte man ein bisschen das Gefühl, dass die Gegnerinnen dachten: Wer ist eigentlich diese Annett Kaufmann?“, sagte er in Paris. „Jetzt werden sich die anderen Nationen sehr intensiv mit ihr beschäftigen.“

Boniface erlebt Chaosreise mit Nationalteam

LAGOS (dpa). Nach einer grotesken Odyssee haben Bayer Leverkusens Topstürmer Victor Boniface und das Fußball-Nationalteam Nigerias das für Dienstag geplante Länderspiel in Libyen boykottiert. „Zurück zu Hause, sicher und gesund“, schrieb Auswahlkapitän William Troost-Ekong in den sozialen Medien, nachdem die „Super Eagles“ wieder in ihrer Heimat gelandet waren.

Vor dem Qualifikationsspiel für den Afrika-Cup hatten Boniface und Co. unzumutbare Umstände hinnehmen müssen. Das Team war am Flughafen Al-Abraq rund 200 Kilometer entfernt vom eigentlichen Spielort Bengasi gestrandet und saß dort laut Verband mehr als 15 Stunden fest. Demnach sei der Flughafen verlassen gewesen, es habe im verschlossenen Wartebereich weder Essen noch Trinken für das nigerianische Team gegeben. Als dann Stunden später ein Transport bereitgestellt wurde, lehnte das Team aus Sicherheitsbedenken die dreieinhalbstündige Busfahrt von Al-Abraq nach Benghazi ab.

„Als die Dinge eskalierten, bedeutete es Überwindung, für das Richtige einzustehen, unabhängig von den Folgen. Kein Team sollte so schlecht behandelt werden. Beim Fußball geht es um Respekt, und das beginnt damit, uns selbst zu respektieren“, schrieb Troost-Ekong. Zu vor hatten er und das Team entschieden, nicht anzutreten und das Spiel zu boykottieren.

Auch Boniface hatten in den sozialen Medien von der Odyssee berichtet. „Ich bin seit fast 13 Stunden am Flughafen, kein Essen, kein W-Lan, nirgendwo ein Schlafplatz“, schrieb der 23-Jährige auf der Plattform X.

„Als die Dinge eskalierten, bedeutete es Überwindung, für das Richtige einzustehen, unabhängig von den Folgen. Kein Team sollte so schlecht behandelt werden. Beim Fußball geht es um Respekt, und das beginnt damit, uns selbst zu respektieren“, schrieb Troost-Ekong. Zu vor hatten er und das Team entschieden, nicht anzutreten und das Spiel zu boykottieren.

Auch Boniface hatten in den sozialen Medien von der Odyssee berichtet. „Ich bin seit fast 13 Stunden am Flughafen, kein Essen, kein W-Lan, nirgendwo ein Schlafplatz“, schrieb der 23-Jährige auf der Plattform X.

Beschwerde gegen Fifa-Spielpläne

BRÜSSEL (dpa). Die Ligen-Vereinigung European Leagues und die Spielergewerkschaft Fifpro beschwerten sich offiziell bei der EU-Kommission unter anderem über die von der Fifa ausgebauten Club-WM. Zu viele Spiele setzten die Gesundheit der Fußballprofis aufs Spiel und bedrohten wichtige nationale Wettbewerbe, teilten die beiden Organisationen mit. Man habe versucht, mit der Fifa über die Probleme zu sprechen, aber der Weltverband habe sich geweigert zuzuhören. Die Fifa habe ihre mächtige Stellung ausgenutzt.

Der Weltverband hatte bereits in der Vergangenheit die Vorwürfe entschieden zurückgewiesen. „Der aktuelle Kalender wurde vom Fifa-Rat, der sich aus Vertretern aller Kontinente, einschließlich Europa, zusammensetzt, nach einer umfassenden und umfassenden Konsultation, an der auch Fifpro und Ligagremien teilnahmen, einstimmig genehmigt“, hieß es in einer Reaktion auf die Ankündigung im Juni.

ERGEBNISSE

FUSSBALL	
Nations League, Liga A	
Gruppe 2	
Belgien – Frankreich	1:2
Italien – Israel	4:1
Gruppe 3	
Bosnien-Herzeg. – Ungarn	0:2
Deutschland – Niederlande	1:0
1. Deutschland	4 3 1 0 10:3 10
2. Niederlande	4 1 2 1 8:6 5
3. Ungarn	4 1 2 1 3:6 5
4. Bosnien-Herzegow.	4 0 1 3 3:9 1

Frauen-Bundesliga	
Eintracht Frankfurt – SC Freiburg	6:0

TV-TIPP

16.30, Pro7 MAXX: Fußball, U21-EM-Qualifikation, Polen – Deutschland.

Kindernachricht des Tages

Ganz nah dran an der Natur



Foto: Alexis Tinker-Tsavalas/Wildlife/PA Media/dpa

Der Springschwanz ist zwei Millimeter klein und kann blitzschnell hüpfen – eine solche Nahaufnahme zu machen, ist deshalb etwas ganz Besonderes. Mit viel Geduld und fotografischem Geschick ist das dem 17-jährigen Alexis aus Berlin gelungen. Er hat mit diesem tollen Foto einen weltweit bekannten Wettbewerb gewonnen und wurde als „Young Wildlife Photographer of the Year 2024“ ausgezeichnet – übersetzt bedeutet das: Jugend-Naturfotograf des Jahres 2024. Alexis hat sein Foto in einem Wald in Berlin gemacht und ihm den Titel „Leben unter Totholz“ gegeben. (ef)



Warum brannte der Öltanker?

ROSTOCK (dpa). Bei der Ursachensuche für das Feuer auf dem Öltankerschiff „Annika“ auf der Ostsee sollen am Dienstag technische Gutachter ihre Arbeit aufnehmen. Zunächst aber müsse dafür gesorgt werden, dass die bei dem Brand entstandenen giftigen Gase aus dem Schiffsinnen entweichen, sagte ein Sprecher der Bundesstelle für Seunfalluntersuchungen. Die „Annika“ war mit 640 Tonnen Schweröl an Bord auf dem Weg von Rostock nach Travemünde, als am Freitagmorgen rund 4,5 Kilometer vor dem Ostseebad Heiligendam am Bord Feuer ausbrach. Nach ersten Löscharbeiten auf See war das 73 Meter lange und 12 Meter breite Schiff am Samstagmorgen von Schleppern in den Rostocker Überseehafen bugsiert worden. Wie ein bei den Bergungsarbeiten eingebundener Experte sagte, konnte durch die raschen Löscharbeiten eine Katastrophe auf der Ostsee verhindert werden. Nach Angaben des Deutschen Havariekommandos waren bei dem Brand mehrere Personen leicht verletzt worden.

Flugzeug stürzt vor die Haustür

SAVANNAH (dpa). Im Südosten der USA ist ein Kleinflugzeug direkt vor einem Wohnhaus abgestürzt. Der Pilot der Cessna kam ums Leben, der einzige Passagier wurde leicht verletzt, wie die Polizei von Savannah (Bundesstaat Georgia) auf X mitteilte. Am Boden sei niemand verletzt worden. Die US-Luftaufsichtsbehörde FAA ermittele weiter. Die Absturzursache war zunächst unbekannt. Fotos zeigten die Trümmer unmittelbar vor dem Haus in der 66. Straße. Nach einem Bericht des örtlichen Senders WTOG handelte es sich um eine Cessna 336, die am Sonntagabend (Ortszeit) auf dem Weg von Miami (Florida) nach Savannah war. Luftlinie sind das etwa 700 Kilometer. Savannah ist eine Hafenstadt am Atlantik und mit knapp 150.000 Einwohnern die fünfgrößte Stadt Georgias.



Moderator Günther Jauch steht in der Kulisse einer Sonderausgabe der RTL-Quizshow „Wer wird Millionär?“
Foto: dpa

15 Fragen bis zum Glück

Von Christoph Driessen

Seit einem Vierteljahrhundert begeistert die Quizsendung „Wer wird Millionär?“ unzählige Zuschauer

KÖLN. 25 Jahre „Wer wird Millionär?“ sind an Günther Jauchs Moderatoren-Stuhl nicht spurlos vorübergegangen. Bei genauerem Hinsehen macht der Sitz einen ziemlich ramponierten Eindruck, so sind auf der Rückenlehne deutliche Spuren eines abgerissenen Klebebands zu erkennen. „Ich habe irgendwann gesehen, dass hier alles aufgerissen war, und dann habe ich verzweifelt versucht, das zu kleben“, erzählt der 68 Jahre alte Entertainer. Andere müssten in einer solchen Situation wohl befürchten, dass an ihrem Stuhl gesägt wird – aber „WWM“ ohne Jauch, nein, das wäre kaum vorstellbar. Am 17. Oktober feiert RTL den TV-Dauerbrenner mit einer großen Jubiläumsshow. Es klingt wie ein Mythos, aber anfangs waren tatsächlich nicht mehr als vier Sendungen geplant. Die erste Folge war von der Quote her betrachtet schlecht. „Die vierte war dann richtig gut. Und daraufhin gab’s dann eben die Überlegung: Machen wir halt nochmal vier.“ Daraus wurden bis

heute mehr als 1600 Ausgaben. Zeitweise lief die Sendung dreimal pro Woche – freitags, samstags und montags – und hatte einen Zuschauerschnitt von knapp zehn Millionen. Die erfolgreichste Sendung lockte 14,2 Millionen Menschen vor den Bildschirm.

Der Moderator weiß auch nicht jede Antwort

Solche Einschaltquoten sind Geschichte, doch „WWM“ läuft mit bis zu fünf Millionen Zuschauern immer noch sehr passabel. Zudem spricht die Sendung alle Altersklassen an. Was ist nun das Besondere an der Sendung? Groß planbar ist sie nicht. „Ich bekomme vorher eine kleine Karte, da steht drauf: Wie heißen die Leute? Wie alt sind sie? Wo kommen sie her? Wo sind sie mal zur Schule gegangen? Wann haben sie geheiratet? Wer sind ihre drei Telefonjoker? Fertig. Mehr steht da im Grunde nicht

drauf.“ Alles andere muss sich aus der Situation ergeben. Und damit nähert man sich auch schon dem eigentlichen Erfolgsgeheimnis der Sendung. Ein Grund ist sicherlich, dass die Zuschauer zu Hause mitrauschen und so ihr Wissen testen können. Aber das allein hätte „WWM“ kaum durch ein Vierteljahrhundert getragen. Nein, es sind die Kandidaten, die den Erfolg der Sendung ausmachen – gekoppelt an Jauchs Fähigkeit, sie vor laufender Kamera zum Reden zu bringen. Manchmal wird der Kandidatenstuhl fast zur Psychologencouch. Es ist verblüffend, was mitunter selbst schüchterne Menschen von sich preisgeben. Jauch erklärt das mit der relativ intimen Atmosphäre im Studio, bei der sich im Wesentlichen zwei Menschen vor Bildschirmen konzentriert gegenüber sitzen – das Publikum verschwindet in der Dunkelheit. „Es gab hier zum Beispiel Leute, die in ihren Familien im-

mer untergebuttert wurden, die immer das „Dummchen“ waren und dann plötzlich hier auftrumpfen und einen sechsstelligen Betrag abräumen“, schildert er. „Bestes Beispiel ist unsere zweite Millionen-Gewinnerin Marlene Grabherr. Das war eine arbeitslose Hausfrau, bei der man merkte, dass das Leben es bis dahin nicht besonders gut mit ihr gemeint hatte. Und wie die dann bei uns zur Heldin aufstieg, das war schon toll.“ Ein anderer spektakulärer Fall ist Bastian Bielendorfer. Er erzählte in der Sendung, dass er ein Lehrerkind sei und ein Buch darüber geschrieben habe, wie schrecklich das sei – er könne aber keinen Verlag dafür finden. „Der war sehr witzig, hat dann auch seinen Vater, den Lehrer, als Telefonjoker angerufen – sehr lustiger Dialog. Daraufhin meldete sich dann ein Verlag bei ihm mit der Bitte, ihm das Manuskript mal zuzuschicken – er hatte aber kei-

ne einzige Zeile geschrieben. Da hat er sich dann 14 Tage eingeschlossen und Tag und Nacht dieses Buch geschrieben, damit die Lüge nicht auffliegt. Dann ist das ein Bestseller geworden.“ Oder Aaron Troschke, Verkäufer in einem Backshop in Berlin. „Den habe ich durch drei Sendungen geschleppt, so unterhaltsam war der. Ist dann bei uns raus mit 125.000 Euro und ist heute ein Social-Media-Star.“ Manche Stammzuschauer der Sendung behaupten, sie könnten Günther Jauch sehr schnell anmerken, ob er einen Kandidaten möge oder nicht. Stimmt das? „Kann schon sein“, sagt er. „Ich bekenne mich auch dazu, dass ich mich nicht wahn-sinnig verstelle in der Sendung. Manche Kandidaten können ja auch nervig sein.“ Oder wollten ihn unbedingt dazu bringen, ihnen einen Tipp zu geben. Dies „in völliger Ignoranz der Tatsache, dass ich ja gar nicht bei jeder Frage die richtige Antwort weiß. Und die Sendung heißt ja nicht Betreutes Gewinnen – man muss das schon aus eigenem Antrieb etwas schaffen.“

Student nach Feier vermisst – keine heiße Spur

MELBECK (dpa). Rund 48 Stunden nach dem Verschwinden eines 19-jährigen Studenten bei einer Party auf einem Campingplatz an der Ilmenau prüft die Polizei weitere Suchmaßnahmen. Derzeit gebe es keine heiße Spur, sagte ein Polizeisprecher. Nach Polizeiangaben hatte der junge Mann mit anderen Studenten aus Hamburg eine Party an der Ilmenau gefeiert. Dort sollte auch übernachtet werden. Gegen 23 Uhr am Freitag wurde der den Angaben nach stark alkoholisierte 19-Jährige zuletzt auf der Feier gesehen. An seinem Schlafplatz wurde das Mobiltelefon des 19-Jährigen gefunden, von ihm selbst fehlte aber jede Spur. Die Beamten gehen von einem Unglücksfall aus: „Wir befürchten das Schlimmste.“ Es seien Kameraaufnahmen von Tankstellen nahe dem Ort seines Verschwindens angeschaut worden, so die Polizei. Flüsse und auch Randbereiche wurden auf mehreren Kilometern Länge abgesucht. Zwischenzeitlich waren nach Polizeiangaben über 100 Einsatzkräfte an der Suche beteiligt.

Supermond und ein Komet

BERLIN (dpa). Himmelsbeobachter können sich am Donnerstagabend auf ein doppeltes Schauspiel am Firmament freuen – gutes Wetter vorausgesetzt. Denn während am frühen Abend im Südosten ein besonders groß erscheinender Vollmond – auch Supermond genannt – aufgeht, zieht am Westhimmel der Komet Tsuchinshan-Atlas seine Bahn. Wer am Donnerstagabend den Supermond und auch den Kometen beobachten will, sollte nicht zu lange warten: Tsuchinshan-Atlas ist noch immer nahe an der Sonne. Etwa eine Dreiviertelstunde nach Sonnenuntergang sei eine gute Zeit, Ausschau zu halten, so Uwe Pilz von der Vereinigung der Sternfreunde. Beeinträchtigt wird die Sichtbarkeit des Kometen allerdings durch das Licht des aufgehenden Vollmonds.

Pinguine, Robben und Wale in Gefahr

Antarktis-Konferenz ringt um Ausweisung neuer Schutzgebiete / Zustimmung aller 27 Mitgliedsstaaten nötig

HOBART (dpa). Die Antarktis und das sie umgebende Südpolarmeer sind in immer größerer Gefahr. Die Region erlebt einem neuen Bericht zufolge beispiellose Temperatur-anomalien mit häufigeren marinen Hitzewellen und einem schrittweisen Rückgang des Meereises. Besonders betroffen ist die Ostantarktis, von der Forscher lange fälschlicherweise annahmen, dass sie weniger anfällig für den Klimawandel sei als die Westantarktis oder die Arktis. Ver-

schärft wird der Druck noch durch Überfischung, Mikroplastik und Tourismus. In ihrem Report „Schutz des sich wandelnden Südpolarmees“ fordert die Antarctic and Southern Ocean Coalition (ASOC) – ein Zusammenschluss von Umweltschutzorganisationen aus aller Welt – dringende Maßnahmen der Antarktiskommission CCAMLR. Bei der gerade begonnenen Jahrestagung müsse die Kommission endlich ihrer Aufgabe als Hüterin des antarktischen Mee-



Bedroht von Hitzewellen und Eisrückgang: Pinguine in der Antarktis. Foto: John Weller/dpa

reslebens gerecht werden. Speziell geht es bei der Tagung erneut um die seit Jahren unter anderem von Deutschland geforderte Ausweisung von mehreren großen Meeres-schutzgebieten. „Die getroffenen Entscheidungen könnten die Zukunft des Südpolarmees – und unseres Planeten – bestimmen“, sagte Sascha Müller-Kraenner, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe. Die Welt schau darauf, ob die Kommission die not-

wendigen mutigen Schritte zum Schutz dieser fragilen, klimatisch gefährdeten Region unternehmen werde. Vier Schutzgebiete sollen in der Ostantarktis, im Weddellmeer und in den Gewässern der Antarktischen Halbinsel entstehen. In der Region leben viele Pinguine, Robben und Wale, die zunehmend bedroht sind. Vor allem am Widerstand von China und Russland ist ein Durchbruch aber bisher immer gescheitert – denn um Fortschritte zu erzielen,

braucht es die Zustimmung aller 27 Mitgliedsstaaten. Bislang seien nur rund acht Prozent der Weltmeere geschützt. Um das gesetzte Ziel von 30 Prozent bis 2030 zu erreichen, sei es noch ein weiter Weg, sagte ASOC-Geschäftsführerin Claire Christian. Die Einrichtung der geforderten Meeres-schutzgebiete wäre die größte Maßnahme zum Schutz der Ozeane in der Geschichte, sagte Christian. Alles, was es dazu brauche, seien Taten und politischer Wille.

LEUTE HEUTE

Geerdet

„Vampire Diaries“-Star **Ian Somerhalder** interessiert sich eigenen Angaben zufolge heute mehr für das Familienleben mit Ehefrau Nikki Reed („Twilight“) als für die Karriere. „Ich muss nicht nach Australien und allem, was mir ein besseres Selbstwertgefühl gibt, jagen“, erklärte der 45-Jährige in einem Interview mit dem US-Magazin „People“.



Ian Somerhalder

Geliebt

Alessandra „Sandy“ Meyer-Wölden (41) hat auf Instagram über die Bedeutung von Selbstliebe geschrieben. „Die Liebe, die wir in der Welt suchen, beginnt tief in uns selbst. (...) Wenn wir uns erlauben, unsere eigene Schönheit zu erkennen, um unser Herz zu nähren, öffnen wir den Raum für eine erfüllte Verbindung mit einem anderen Menschen.“



„Sandy“ Meyer-Wölden

Gemixt

Ausgeh-Locations in Berlin und Hamburg sowie in Wien und Basel sind mit den Hauptpreisen bei den Mixology Bar Awards für 2025 ausgezeichnet worden. In der wichtigsten Kategorie „Bar des Jahres“ gewann in Deutschland die „Green Door Bar“ in Berlin. In ihr arbeitet die „Bartenderin des Jahres“, **Maria Gorbatschova**. Es sei das erste Mal, dass eine Frau diesen Titel erhalte.



Maria Gorbatschova Fotos: dpa



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1922: Thomas Mann spricht sich für Demokratie aus

In Berlin spricht der Schriftsteller Thomas Mann zu Studenten und bekennt sich klar zur Demokratie. Die Rede „Von deutscher Republik“ ist seinem Kollegen Gerhart Hauptmann zum 60. Geburtstag gewidmet. Die Zuhörer sind überrascht - Thomas Mann hatte noch vier Jahre zuvor in seinen „Betrachtungen eines Unpolitischen“ die Demokratie für unvereinbar mit dem „deutschen Wesen“ gehalten. Nun erklärt er, dass die Demokratie besser zur deutschen Kultur passe als der Wilhelminismus. Er will damit die studentische Jugend ermuntern, ihren Widerstand gegen die Republik aufzugeben. Dieser Sinneswandel handelt dem späteren Literaturnobelpreisträger insbesondere bei den streng Konservativen den Ruf als charakterlosen Verräter ein. Manns Standpunkt zum Thema der richtigen Staatsform unterlag einer längeren Zeit des Wandels. Dieser war statt innerer Reflektion vor allem äußeren Anlässen geschuldet: Er fühlte auch eine persönliche Schuld an dem öffentlichen Schweigen zu den politischen Mordtaten der zurückliegenden Jahre. Den Mord an Walther Rathenau am 24. Juni 1922 hatte er als „schweren Choc“ bezeichnet.

1928: „Graf Zeppelin“ überquert den Atlantik

Mit Jubel wird das Starrluftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ in Lakehurst bei New York empfangen. Das zu diesem Zeitpunkt größte Luftfahrzeug der Welt war vier Tage zuvor in Friedrichshafen gestartet. Die Fahrt über den Atlantik gestaltete sich dramatisch, weil das Luftschiff südlich der Azoren in ein Unwetter geriet. Die Besatzung musste ein aufgerissenes Seitenleitwerk reparieren, sodass die Atlantiküberquerung fortgesetzt werden konnte. Es ist die erste größere Fahrt, die das am 18. September 1928 nach 21-monatiger Bauzeit in Dienst gestellte in Starrluftschiff absolvierte. Die „Graf Zeppelin“ war ursprünglich als Versuchsfahrzeug gebaut, wird aber durch zahlreiche spektakuläre Fahrten wie einer 20-tägigen Weltfahrt und der Polarfahrt berühmt. Von 1931 bis 1937 ist es im Transatlantikdienst mit regelmäßigen Verbindungen zwischen Deutschland und Brasilien. 1940 wird die „Graf Zeppelin“ verschrottet, nachdem das Luftschiff „Hindenburg“ spektakulär verunglückt war.

1946: Der erste DEFA-Film nach dem Krieg erscheint

„Die Mörder sind unter uns“ ist der erste Film, der nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland gedreht wird. Er gehört zu den sogenannten Trümmernfilmen. Die erste Klappe dafür war am 4. Mai 1946 gefallen.

Als zwei Wochen später, am 17. Mai 1946, die DEFA gegründet wurde, bekamen die Gäste der Festveranstaltung Gelegenheit, die Dreharbeiten zu dem Film beobachten zu können. Sie konnten sich davon überzeugen, dass viele Arbeiten an dieser ersten Nachkriegsproduktion noch unter unglaublich schwierigen Bedingungen abliefen - von den Außenaufnahmen zwischen den Trümmern des völlig zerstörten Berlin ganz zu schweigen.

1950: Erste Volkskammerwahl

Die Volkskammer war mit der Gründung der DDR am 7. Oktober 1949 vorerst nur provisorisch gebildet worden. Doch das aus den Mitgliedern des Volksrates bestehende Parlament musste noch durch Wahlen vom Volk legitimiert werden. Daher finden am 15. Oktober 1950 die ersten Wahlen zur Volkskammer statt. Außerdem werden an diesem Tag auch die Vertretungen der Landtage, Kreistage und Gemeindevertretungen gewählt. Bei der Wahl kam lediglich über die Kandidaten der sogenannten „Einheitsliste“ abgestimmt werden, in der die Führung der SED festgeschrieben ist. Aufgrund der mäßigen Wahlergebnisse, die die SED bei den Lokal- und Länderwahlen 1946 und 1947 erzielt hatte, erzwingt die Partei die Aufstellung von Einheitslisten unter ihrer Führung. Die seit 1950 auf dieser Grundlage gewählten Abgeordneten verteilen sich nach einem festen Schlüssel auf die 466 Sitze der Volkskammer. Dabei entfallen 100 Sitze auf die SED, je 60 auf CDU und LDPD, 40 auf den FDGB, je 30 auf NDPD und DBD, FDJ und KB erhalten je 20 Sitze, DFD und VVN (bis zu dessen Auflösung 1953) jeweils 15, VdgB und Genossenschaften je fünf Sitze. Die verbleibenden 66 Sitze sind für die durch die Ost-Berliner Stadtverordnetenversammlung nominierten Berliner Abgeordneten reserviert.

1990: Michail Gorbatschow erhält den Friedensnobelpreis

Am 15. Oktober 1990 wird der sowjetische Präsident Michail Gorbatschow mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Das Preis Komitee in Oslo begründet seine Entscheidung damit, dass Gorbatschow eine führende Rolle im internationalen Friedensprozess gehabt hätte. Besonders Gorbatschows Innenpolitik hätte dazu geführt, das internationale Vertrauen zu stärken. Der Friedenspreis ist mit einer Million Mark dotiert. Gorbatschow äußert sich nach der Nominierung als „emotional ergriffen“. Die Auszeichnung, so der Staatschef, sei in erster Linie eine Anerkennung der Perestrojka, die in seinem Land einen schweren Stand habe.

Von Karen Lill

SCHIFFERSTADT. Um Fachkräfte der Zukunft zu werben, zugleich die neuesten Farben und Produkte fürs Maler- und Lackiererhandwerk zu präsentieren und seine Partner in der Region bei der Findung von Auszubildenden zu unterstützen geht das Unternehmen Brillux ganz neue Wege. Gemeinsam mit Salut Deluxe, einem Verein aus Hamburg, der Hip Hop und Klassik kombiniert und mit Erlebnis-Events junge Menschen erreicht, lädt das Unternehmen ein in eine Zukunft, für die gilt: „Deine Zukunft ist bunt“. Um das aufwändige spektakuläre Event konnten sich Schulen mit einem Bewerbungsvideo bewerben.

Aufmerksam auf den Wettbewerb wurde Matthias Pfaffmann, der an der FOS Sport, Technik und Naturwissenschaften unterrichtet und für das Angebot der Schule zur Berufsorientierung zuständig ist. Mit der Ausschreibung hatte sich Brillux an alle weiterführenden Schulen gewandt, um für das Maler- und Lackiererhandwerk zu werben.

Unter der Leitung von Stephanie Wolpert, Lehrerin für Kunst und Leiterin der Fachschaft Kunst, erstellten die Schülerinnen und Schüler des Kunst-Kurses ein Bewerbungsvideo. „Die Kinder haben es selbst geschrieben und selbst gedreht.“ So Stephanie Wolpert voller Stolz. Geschnitten wurde das Video von Marc Selinger, Lehrer für Musik, Sport und Religion. Die Jury war überzeugt von der Leistung: Als eine von nur zwei Schulen in ganz Deutschland hat die Realschule Plus/Fachoberschule Schifferstadt die Aktion gewonnen: einen großen Aktions- und Erlebnistag rund um das Maler- und Lackierer-Handwerk.

Und so kam Brillux mit seinem großen Show-Truck voller Farben, Klapptischen, Werkzeugen und Schutzkleidung, mit Experten, StreetArtKünstlern, Musik und Eiswagen auf den Schulhof gefahren, um über den Maler- und Lackiererberuf zu informieren und für das Berufsbild zu werben.

Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse konnten beim Festival mit Stationen in Workshops zu Graffiti und Streetart nach Herzenslust Farben ausprobieren. An anderen Stationen erklärten Fachleute die neuesten Techniken und leiteten zum Selbermachen an. „Unser Ziel ist, den Beruf unmittelbar erleb- und spürbar zu machen“, so Matthias Pfaffmann.

„Jetzt hat mein Kind einen Berufswunsch mehr!“

Mit dabei waren Brillux-Ausbildungspartner aus der Region, Maler-Fachbetrieb Oppinger aus Speyer und Malerbetrieb Schönhöfer aus Neuhofen. An ihren Stationen war ständig Mareike Oppinger, Chefin des Speyerer Maler-Fachbetriebs, war angenehm überrascht vom lebhaften Interesse der Schülerinnen und Schüler. „Manche kamen drei bis vier Mal an unseren Stand, und probierten z. B. Sprühpistolen und Schablonen aus.“

Auch das höfliche Auftreten der Jugendlichen fiel der Ausbildungs-Fachfrau auf: „sie waren aufgeschlossen und hatten prima Umgangsformen, guten Tag, bitte und danke - es war auch für uns ein sehr schönes Event!“ Mit ihrem Mann Sascha, der Malermeister ist, leitet Mareike Oppinger den Betrieb und ist für die Ausbildung verantwortlich. Auch Simone Kallien-Schönhöfer, Chefin des Malerbetriebs in Neuhofen, hat das Event große Freude gemacht. Mit zwei weib-

„Deine Zukunft ist bunt“

BERUFORIENTIERUNG AN DER RS-FOS SCHIFFERSTADT
Großer Aktions- und Erlebnistag rund um das Maler- und Lackierhandwerk



Die jungen Künstler vor ihrem Werk (Bild oben). Künstler in Aktion: Gemeinsam am Werk (Bild unten).

Fotos: Lill



An einer Station des Festivals konnten die Schülerinnen und Schüler die große Fläche eines Bauzauns selbst sprayen. „Echte“ Streetartkünstler gaben dem Werk den letzten Schliff. „Brillux“ steht drauf in großen bewegt geschwungenen Buchstaben. Ein bisschen Werbung muss sein.

lichen Auszubildenden im 2. und 3. Lehrjahr war sie vor Ort. An ihrer Station experimentierten Schülerinnen und Schüler mit

Platten und metallischer Farbe, es wurde getuftet, gerollt und gestrichen. „Die jungen Leute haben tolle Ideen - und für uns

war es schön, ihr Interesse zu wecken.“ Werbung um Praktikanten und Azubis war nicht der Grund für das Engagement.



Entwerfen ist Teamwork - mit Feuereifer entwarfen die Schülerinnen und Schüler Gemälde, die dann auf den Bauzaun oder auf die Wand im Schulhof übertragen werden sollten. Freude auch hier an den modernsten Farben und Materialien.



Die Schülerinnen und Schüler erprobten auf Karton satte Farben gesprüht oder mit verschiedenen Lackierrollen aufgetragen.

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



WIR GRATULIEREN

Frau Monika Theobald, zum 83. Geburtstag.

Fahren unter dem Einfluss von Kokain

SCHIFFERSTADT. Am 13.10.2024 führten Beamte der Polizeiinspektion Schifferstadt gegen 18:40 Uhr eine allgemeine Verkehrskontrolle in der Speyerer Straße mit einem 32-jährigen PKW Fahrer durch, welcher keinen festen Wohnsitz in Deutschland hat. Während der Kontrolle fiel den Beamten auf, dass der Fahrer auffällig nervös und zittrig war.

Darüber hinaus konnten bei ihm drogentypische Auffälligkeiten, wie z.B. fehlende Pupillenreaktion, festgestellt werden. Eine durchgeführte Durchsuchung der Person führte sodann zum Auffinden eines kleinen Tütchens mit weißen Anhaftungen, welche positiv auf die Wirkstoffe Amphetamin und Kokain getestet wurden. Der anschließend beim Fahrer

durchgeführte Urintest reagierte ebenfalls positiv auf Kokain. Der Fahrer wurde auf die Dienststelle gebracht, wo ihm eine Blutprobe entnommen und eine Sicherheitsleistung erhoben wurde. Die Durchsuchung des PKWs, sowie des Beifahrers, hinsichtlich möglichen weiteren Betäubungsmitteln, verlief negativ. Den Fahrer erwartet nun ein Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr, sowie ein Strafverfahren wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz, da er unerlaubt im Besitz der Droge war. Die Polizei weist immer wieder darauf hin: Nehmen Sie zum eigenen und zum Schutz anderer Verkehrsteilnehmer niemals unter dem Einfluss berausender Mittel am Straßenverkehr teil!

Quelle: Polizei

KALENDER

Dienstag, 15. Oktober 2024

St. Theresa
Zu Theres' beginnt die
Weinles'.

Geburtstag

1942
Chris Andrews
ist ein britischer
Schlagersänger und Kom-
ponist, der seit und insbe-
sondere in den 1960er-Jahren
mit eigenen Hits und über
700 Kompositionen für Inter-
preten wie Sandie Shaw, „The
Mamas and the Papas“ und
Cher erfolgreich war und ist
(u. a. „Yesterday Man“ 1965,
„Pretty Belinda“ 1969).

1920

Mario Puzo
war ein US-amerikanischer
Autor italienischer Abstam-
mung, der insbesondere
durch seinen verfilmten
Welterfolg „Der Pate“ („The
Godfather“ 1969) bekannt ist,
und zweifacher Oscar-Preis-
träger als Drehbuchautor.

1911

Lotte Specht
war eine deutsche Fußball-
spielerin, die mit dem „1.
Deutschen Damen Fußball-
club“ (1930) den ersten
deutschen Frauenfußball-
verein gründete, der sich nach
großen Widerständen nur ein
Jahr später wieder auflöste
und noch bis in die 1970er-
Jahre der einzige Frauen-
fußballclub Deutschlands
bleiben sollte.

Todestag

1998

Marion Donovan war eine
US-amerikanische Erfinderin
und Unternehmerin, die mit
den „Boaters“ die 1951 pat-
entierete erste Einwegwindel
erfand und selbst vertrieb.

Sternzeichen:

Waage (24.09. - 23.10.)

REZEPT DES TAGES

Zwiebelsuppe



- 500 g Zwiebel(n)
- 1 EL Butter
- 800 ml Gemüsebrühe
- 150 ml Weißwein
- 4 Sch. Toastbrot
- 4 EL Gouda, geriebener
- 4 EL Parmesan, geriebener
- Salz und Pfeffer

Zwiebeln putzen und in dünne Ringe schneiden bzw. hobeln. Diese in einem Topf zusammen mit der Butter schön angehen lassen. Mit Wein ablöschen und mit Brühe auffül-

len. Gut 15 Minuten köcheln lassen. Toast auf Tassengröße ausstechen und danach im Toaster oder Backofen goldgelb rösten.

Die fertige Suppe in Tassen füllen und je einen Toast auf die Suppe legen. Das Ganze nun mit Gouda und Parmesan bestreuen und im Backofen kurz gratinieren lassen, bis der Käse eine schöne Farbe hat und zerlaufen ist.

Zum Anrichten die Suppentasse auf einen Unterteller stellen.

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothekendienst: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 25825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101111 und 0800 / 1101222.

Heil Pflegenstation, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1103333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1105550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Schifferstadter Tagblatt –
Print oder digital!

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 31,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % MwSt.
Abbestellungen können nur bis zum
Quartalsende in Textform ausgesprochen
werden und müssen sechs Wochen vorher
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht
berechtigt, Abbestellungen
anzunehmen.

Ämtliches Bekanntmachungsorgan der
Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos kann keine Gewähr
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter
Tagblatts wird ausschließlich
Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



vor 24 Stunden	frühere span. Goldmünze	Zeichen in Psalmen	Wintersportanlage	Höhenzug im Westbergland	hochbetagt	Comic-Figur (Donald...)	Nadelbaum d. Mittelmeers	Pappel mit fast runden Blättern	Staat in Vorderasien	zurückhaltend	Niedergang	Teilbetrag	Aasvogel	türkische Provinzhauptstadt
ge-zuckert	Backutensil	mehrgängiges Gedeck	Frauenname	Initialen Hitchcocks	ehem. Sowjetunion (Abk.)		Farbmischbrett			Ausführverbot	ein Tierkreiszeichen	1	Perserteppich	
Ort auf Sizilien	altrom. Priestersymbiende	Herrschaft		zum König machen						Not-signal	Trockengras	8	Ballettschülerin	
Kampfsportart										Verbrecher, Delinquant	bunte Tanzshow		Zufluchtsorte	
britische Prinzessin	amerikanischer Bauernhof	französisch: Straße								Ausmaß, Umfang	iranische Währung			
altromische Rachegöttin			Schoulder							eine Geliebte des Zeus	Initialen von Filmstar Swayze †		int. Kfz-K. Venezuela	
Berg-einschnitt	Kleinstlebewesen		Hauptstadt in Ost-europa	chem. Zeichen Germanium	Hauptstadt Brasiliens	besitzanzeigendes Fürwort	gegen-seitig, wechselseitig	türkische Industriestadt	Zeche, Mine		Kleidungsstück			
Fluss durch Frankfurt		Glasbarsch	winzige Spalte			zerbrochen		Anfang	wütend sein (ugs.)					
Quatsch-Unsinn	griechischer Buchstabe	griech. Verwaltungsbezirk	Staat in Nordostafrika			Fremdwortteil: halb		Wett-kampfgewinn						
				Biereinheit in Bayern	Hohn					griechische Vorsilbe: neu				
			eh. russische Raumstation	Haus-haltgerät			Tierprodukt	Kfz-K. Neuss						
blindes Töten	Sittlichkeit			stabiles Stampfgefäß				Zustimmung (engl. Abk.)						
Kunststil im MA.			Königinmutter (Thailand)											
Jäger-rucksack			eine Großmacht (Abk.)											

Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

Auflösung des vorherigen Rätsels

W	E	C	K	A	G	L	H	A	A
B	R	U	E	H	E	T	A	R	K
I	P	N	G	E	O	R	G	Z	E
K	B	E	S	E	N	K	O	P	I
B	A	U	E	N	B	A	L	A	I
P	O	S	A	U	N	E	L	T	E
K	R	U	G	U	T	I	K	E	B
G	E	K	I	E	S	V	D	V	L
I	L	I	O	N	E	A	K	R	I
F	E	Z	R	S	A	L	D	O	K
S	A	H	E	L	L	W	A	Y	N
P	A	T	T	N	L	E	I	E	R
L	A	M	A	T	E	R	E	T	O
S	A	A	T	G	U	T	I	K	E
U	L	U	S	O	U	T	A	N	E
Z	I	S	T	E	R	N	E		

ANFÄNGER									
2	3	8						5	7
1	4		2						8
6		7	9		4				2
1	5	6						9	
2		4						7	3
		9	3	5	2	8	6		
			4	6	2	8			
8			7	5	3				
6	4	2			8				
FORTGESCHRITTENE									
			8	6					
	8							7	1
	1							9	2
7	3	2							
			1	5					
5			4					7	8
		7			5	3			
9		3			6		1		
				7	4	8	5		

KURZ UND BÜNDIG

Verhandlung am
Amtsgericht Speyer

SPEYER. Am 16. Oktober, 9 Uhr, wird gegen drei mittlerweile 28, 30 und 40-jährige Angeklagte aus Schifferstadt, denen ein versuchter gemeinschaftlicher Aufbruchdiebstahl in Tateinheit mit Sachbeschädigung vorgeworfen wird. Den 28 und 40-jährigen Angeklagten werden zudem fünf weitere gleichartige Taten, wobei es in einem Fall beim Versuch blieb, dem 30 und 40-Jährigen ein weiterer Aufbruch- und ein Einbruchdiebstahl in Tateinheit mit Sachbeschädigung sowie dem 40-Jährigen ein weiterer Aufbruchdiebstahl in Tateinheit mit Sachbeschädigung vorgeworfen. Schließlich wird dem 30-Jährigen ein Diebstahl mit Waffen vorgeworfen.

Sie sollen zusammen im August 2022 in Schifferstadt versucht haben einen Zigarettenautomaten aufzubrechen und dabei einen Schaden von etwa 2.000 Euro verursacht haben. Die fünf weiteren Taten betrafen einen Zigarettenautomatenaufbruch in Ludwigshafen am Rhein im Juli 2022 (Beute über 300 Euro/Schaden 2.300 Euro), einen Aufbruch in Dannstadt-Schauernheim im August 2022 (Beute mehr als 750 Euro/Schaden 2.000 Euro), einen versuchten Aufbruch in Sinsheim im September 2022 (Schaden 1.000 Euro), einen Aufbruch in Bruchsal ebenfalls im September 2022 (Beute mehr als 150 Euro/Schaden 2.300 Euro) und einen Aufbruch in Ludwigshafen am Rhein im November 2022 (Beute mehr als 250 Euro/Schaden 2.300 Euro).

Der Aufbruch des 30 und 40-Jährigen soll im August 2022 in Schifferstadt (Beute mehr als 150 Euro/Schaden 2.300) stattgefunden haben. Ferner sollen beide im September 2022 in Schifferstadt durch ein vergittertes Toilettenfenster in einen Kiosk eingebrochen sein und dort Gegenstände im Wert von 3.500 Euro entwendet haben. Der 40-Jährige soll ferner im August 2022 in Schifferstadt einen weiteren Zigarettenautomaten aufgebrochen haben (Beute mehr als 800 Euro/Schaden 2.300 Euro). Der 30-Jährige soll schließlich mit einer gesondert verfolgten Mittäterin im Juni 2023 in einem Supermarkt Getränke im Wert von etwa 10 Euro gestohlen und dabei ein Klappmesser und Pfefferspray zugriffsbereit mit sich geführt haben.

Der Fortsetzungstermin ist für den 21. Oktober 2024, 9:00 Uhr bestimmt.

Strahlend sicher auf dem Schulweg

Thüga Energie spendet Warnwesten an Grundschulen in Schifferstadt



In der Grundschule Nord in Schifferstadt erhielten rund 140 Erstklässler in sechs Klassen Warnwesten. Annika Jester (li.) und Sebastian Körner von der Thüga Energie haben die Westen übergeben.

SCHIFFERSTADT. Die Thüga Energie hat kürzlich alle Erstklässler der Grundschulen Schifferstadt Süd und Schifferstadt Nord mit leuchtenden Warnwesten ausgestattet. Durch die Westen sollen die Kinder nicht nur sichtbarer für andere Verkehrsteilnehmer werden, sondern auch ein bes-

seres Bewusstsein dafür entwickeln, wie wichtig auffällige Kleidung in der Dunkelheit ist.

Bereits in der Vergangenheit hatte die Thüga Energie die Warnwesten-Aktion gesponsert. „Kinder wissen einfach nicht, wie schnell sie übersehen werden“, so Sebastian Körner, Regionalleiter der Thü-

ga Energie in der Rhein-Pfalz. „Und wenn man dann auf so einfache Weise für Schutz sorgen kann, ist das eine prima Sache.“

An der Grundschule Süd in Schifferstadt erhielten insgesamt rund 130 Schülerinnen und Schüler der sechs ersten Klassen neue Warnwesten. Jen-



Die Klasse 1c der Grundschule Süd in Schifferstadt mit Klassenlehrerin Jennifer Kaiser (li.) zeigt sich stolz in ihren neuen Warnwesten. Diese wurden ihr von Annika Jester und Sebastian Körner von der Thüga Energie übergeben.

Fotos: Thüga Energie

nifer Kaiser, Lehrerin der Klasse 1c, betonte die Bedeutung der Verkehrserziehung, die aktuell in ihrer Klasse beginnt: „Wir haben bereits eine Unterrichtseinheit darüber durchgeführt, warum helle Kleidung im Straßenverkehr besser ist als dunkle. Wie alle Klassenlehrer begrüße auch ich die Aktion

der Thüga Energie und hoffen, dass die Warnwesten regelmäßig getragen werden, damit die Kinder sicher zur Schule kommen.“

Die Grundschule Nord in Schifferstadt profitiert ebenfalls von der Spende der Thüga Energie. Dort erhielten rund 140 Erstklässler in sechs

Klassen die strahlenden Warnwesten. Auch die Polizei Schifferstadt, die den Verkehrsunterricht an der Schule durchführt, freut sich über die Spende und plant für die kommende Woche ein Experiment, um den Kindern die Wirkung der Warnwesten im Dunkeln zu verdeutlichen. Text: Thüga Energie

Aufwärmen für die Lachmuskeln

KG SCHLOTTE Comedian Ciro Visone im Vereinsheim / Vorverkauf läuft noch

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Die fünfte Jahreszeit steht vor der Tür. Bevor die Karneval- und Tanzsportgesellschaft Schlottte (KGS) selbst mit ihren Aktiven für Unterhaltung auf der närrischen Bühne sorgen wird, holen sie sich einen Comedy-Fachmann ins Haus, der mit Pizza und Amore für das Aufwärmen der Lachmuskeln sorgen soll. Karten sind noch zu haben.

Ciro Visone ist in Schifferstadt kein Unbekannter. Schon in den zurückliegenden Kampagnen war er bei der Milieusitzung der KGS zu sehen. Während „der Pizzabäcker“ – so seine dauerhafte Rolle – in diesen Veranstaltungen ein Teil eines vielseitigen Programms ist, gehört ihm am kommenden Samstag, 19. Oktober, den ganzen Abend lang die Bühne im Schlottte-Haus

am Waldfestplatz.

Seit über 25 Jahren ist Visone als sympathischer Comedian mit italienischem Charme und hessischem Humor in der Region und darüber hinaus unterwegs. Sogar bei Fernsehsendungen wie „Verstehen Sie Spaß?“ oder „Elton TV“ war der Mann aus Eppertshausen schon zu Gast.

Mindestens ein Schmunzeln, aber gewiss viel mehr Gelächter sind garantiert, wenn Visone berichtet, was in seiner Pizzeria Ciro so alles im täglichen Leben passiert.

Spätestens beim Superhit des unterhaltsamen Bühnenlieblings „Ciro – mach Amore mit mir“ wird das KGS-Heim beben.

Einlass zur Veranstaltung ist um 18 Uhr, Beginn ist um 20 Uhr. Karten zu 18 Euro gibt es bei der Vorsitzenden Gabi K ülbs, Telefon 0171 5252022. Foto:privat



Dr. Christine Gieding. Foto: KliLu

Volkskrankheit Akne: Klinikum Ludwigshafen bietet Fülle an lokalen und systemischen Therapieansätzen

LUDWIGSHAFEN. Die Hautkrankheit Akne hat sich zu einer Volkskrankheit, vor allem unter Jugendlichen und jungen Heranwachsenden, entwickelt. Mit ihr einher gehen oft auch starke psychische Belastungen für die Betroffenen. Die Hautklinik des Klinikums Ludwigshafen hat für die Akne-Therapie drei Grundpfeiler entwickelt. Dr. Christine Gieding gibt einen Ausblick.

Akne betrifft weltweit Millionen Menschen. Zwischen 50 und 95 Prozent der Jugendlichen leiden unter der Hauterkrankung, Tendenz steigend. „Acne vulgaris, so der offizielle Name, ist der häufigste Grund, wegen dem sich

Patientinnen und Patienten in unserer dermatologischen Sprechstunde vorstellen“, erklärt Dr. Christine Gieding, Oberärztin an der Hautklinik des Klinikums Ludwigshafen.

Eine natürliche Rückbildung der Akne zeigt sich meist bei Jugendlichen ab dem 20. Lebensjahr. Davor ist die Krankheit mit einem hohen Leidensdruck, oft sogar mit einer starken Beeinträchtigung der Lebensqualität verbunden. Denn unreine Haut, so zeigen neueste US-amerikanische und europäische Studien, wird oft mit weniger Intelligenz und mangelnder Vertrauenswürdigkeit assoziiert.

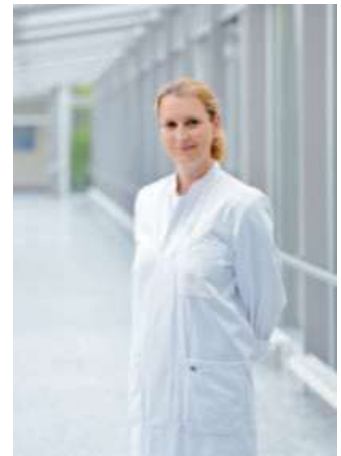
„Das ist selbstverständlich

überhaupt nicht richtig“, bekräftigt Dr. Christine Gieding. Der Ursprung der Akne liegt in der Verstopfung der mikroskopisch kleinen Talgdrüsen, die überall über die Haut verteilt an den Haarwurzeln in die Haarkanäle einmünden und hier ein öliges Sekret abgeben. Entzündet sich diese, kommt es zur Entstehung der klassischen Aknepickel. „Mittlerweile wissen wir, dass genetische Faktoren den größten Risikofaktor darstellen.“

Sind beide Eltern betroffen, ist das Risiko, an einer Akne zu erkranken, achtfach erhöht“, erläutert Dr. Gieding. Aber es gibt noch weitere Faktoren, die eine Akne be-

günstigen: Nahrungsmittel mit einem hohen glykämischen Index und ein hormonelles Ungleichgewicht sowie verschiedene Medikamente können zum Entstehen der Krankheit führen. Und auch das Mikrobiom der Haut spielt eine wichtige Rolle.

„All diesen Erkenntnissen und dem Verständnis über die Zusammenhänge der Entstehung verdanken wir eine Fülle von lokalen und systemischen Therapieansätzen, die uns am KliLu eine adäquate und stadiengerechte Therapie ermöglichen“, erzählt Dr. Christine Gieding. So kann neben einer geeigneten Hautpflege bereits eine ausgewogene Ernährung po-



sitive Effekte auf die Entzündungsreaktion haben. Zudem finden aktuell Studien statt, die das Darm- und Hautmi-

krobiom durch Kombipräparaten aus Prä- und Probiotika optimieren sollen.

Ziel der Therapie ist nicht nur die Behandlung der akuten Hautveränderungen, sondern vor allem auch die langfristige Verhinderung entstehender Narben. Die Therapie basiert auf drei Grundpfeilern:

1. die Akuttherapie und Narbenprävention,
2. die Langzeitbehandlung und Narbenprävention und
3. dermatokosmetische Maßnahmen zur Narbentherapie.

Um die Ziele zu erreichen, greifen Dr. Gieding und ihr Team auf unterschiedliche Therapeutika zurück. In

schweren Fällen ist eine systemische Behandlung erforderlich. Aber auch unterstützende Methoden wie Laser, Blaulicht, chemische Peelings und medikamentöse Verfahren kommen im Klinikum Ludwigshafen zum Einsatz.

„Die Möglichkeit unserer Behandlungsoptionen wachsen ständig“, so Dr. Christine Gieding. Das zeigt unter anderem auch die Zulassung eines neuen lokal eingesetzten, synthetischen Retinoids. „Außerdem erwarten wir in nächster Zukunft die Zulassung eines synthetischen Mittels zur topischen Behandlung der Akne, bei dem die Talgproduktion unterdrückt wird.“

Athletikverein KSC 07 auf Platz 2

JUGENDLIGA RHEINLAND-PFALZ Schifferstadter mit insgesamt 14 Kindern und Jugendlichen im Alter von viereinhalb bis 15 Jahren in der Kreissporthalle vertreten

SCHIFFERSTADT. Am Sonntag, dem 6.10.2024, fand der 3. Wettkampftag der Jugendliga Rheinland-Pfalz in der Alten Kreissporthalle in Schifferstadt statt. Der Schifferstadter Athletikverein war mit insgesamt 14 Kindern und Jugendlichen vertreten – der mit Abstand größten Jugendstaffel im ganzen Bundesland. Die jüngsten Teilnehmer waren gerade einmal viereinhalb Jahre alt, während die ältesten 15 Jahre zählten.

Das Team konnte sich den hervorragenden 2. Platz in der Tageswertung sichern und musste sich nur knapp dem



Titelverteidiger und Favoriten TSG Haßloch geschlagen geben. In der Jahreswertung liegt der KSC 07 aktuell auf Rang 3, dicht hinter dem AC Mainz Weisenau. Mit noch zwei ausstehenden Wettkampftagen am 3. November und 8. Dezember ist die Spannung groß. „Wenn wir mit genauso viel Spaß und Engagement weitermachen, bin ich zuversichtlich, dass wir die Saison auf einem großartigen 2. Platz beenden werden“, sagte Sandro Krieger, 1. Vorsitzender des KSC 07 Schifferstadt e.V.

Besonders hervorzuheben hat sich Pascal Troubal bei seinem ersten Einsatz in der Jugend-



Übung mit Stange: Die Kleinsten erlernen den Bewegungsablauf anhand von leichten Plastikstangen. Fotos: Krauß

liga in dieser Saison. Mit starken Leistungen im Gewichtheben (55/60/63 – 75/80/85) konnte er überzeugen. Maximilian Bauer verzichtete zwar auf die Disziplinen Reißen und Stoßen, doch das hatte einen guten Grund: Eine Woche zuvor hatte er an der Südwestdeutschen Meisterschaft teilgenommen und sich für die bevorstehende Deutsche Meisterschaft in Nagold qualifiziert.

David Krauß konnte seine Leistung im Gewichtheben zur vergangenen Süddeutschen

Meisterschaft bestätigen und setzte im Athletikwettkampf noch einen drauf. Diese Steigerung brachte ihm aktuell den 2. Platz in der Gesamtwertung der Saison ein – die Chance auf einen Pokal ist in greifbarer Nähe.

Einen starken Einstand feierte Timofiy Mischehenko, der erst seit einem Jahr im Verein trainiert. Er fand über seinen Schulfreund Florian Maurer den Weg in den Verein und hat sich bereits bestens eingefunden.

Apropos Florian: Der „star-



Der KSC 07: Gruppenbild mit Trainerinnen und Trainern



Beim Schlussweitsprung absolvieren die Kinder einen Dreisprung aus dem Stand. Hier misst Vereinsurgestein Günther Renner beim Athleten David Krauß die Weite.

ke Flo“ zeigte an diesem Wettkampftag in der Athletik wieder absolute Spitzenleistungen. Mit 7,80 m im Kugelschleudwurf und 6,72 m im Schlussschleudwurf verbesserte er gleich zwei persönliche Bestleistungen. Gekrönt wurde der Tag mit 37 kg im Stoßen – genau seinem eigenen Körpergewicht. Mit diesen Ergebnissen wurde Florian mit Abstand Erstplatzierter in seiner Altersgruppe.

Nachwuchs glänzt

Die größte Gruppe stellte die F-Jugend, die mit neun Sportlern und Sportlerinnen einen starken Wettkampf ablieferte. Volker Beuthling, Irina May und Helene May-Günther betreuten die Kinder und motivierten sie zu Höchstleistungen.

Ein Verein mit Herz

„Die Jugend ist und bleibt unsere Zukunft! Für uns steht die Wettkampfteilnahme nicht im Vordergrund. Dennoch macht es mich als Vorsitzenden stolz, dass wir mit 14 Kindern und Jugendlichen so stark vertreten sind. Unsere Kinder treiben nicht nur Sport, sie erleben auch Freude und Gemeinschaft. Das schweißt zusammen“, betonte der Vereinsvorsitzende.

Text: Andreas Krauß

„Öko-Test“ findet Schimmelpilzgifte in Haferflocken

(dpa). Viele Ballaststoffe und wichtige Mineralstoffe wie Magnesium oder Zink: Haferflocken gelten als gesundes Frühstück. Wer im Laden allerdings zu Flocken aus konventionellem Anbau greift, kauft sich in vielen Fällen Schimmelpilzgifte und Rückstände von Spritzmitteln ein. Das zeigt eine Untersuchung der Zeitschrift „Öko-Test“ (Ausgabe 10/2024). 35 zarte Haferflocken – aus ökologischer wie aus konventioneller Landwirtschaft – haben die Öko-Tester im Labor auf unerwünschte Stoffe hin untersucht. 21 Produkte gehen mit der Note „sehr gut“ aus dem Test heraus. Fast all diese Bestnoten-Haferflocken teilen eine Gemeinsamkeit: Es sind Bio-Produkte. Lediglich zwei „sehr gute“ Haferflocken stammen aus konventioneller Landwirtschaft.

Zwei Schimmelpilzgifte sind das Problem

Warum konventionelle Flocken im Vergleich schlechtere Noten bekommen, hat gleich

zwei Gründe. Erstens: Etwa die Hälfte von ihnen wiesen die Schimmelpilzgifte T-2 und/oder HT-2 auf, die Öko-Tester fanden erhöhte oder sogar stark erhöhte Gehalte. Diese Gifte werden von Fusarien-Pilzen gebildet und greifen etwa den Verdauungstrakt und das Immunsystem an.

Welches Risiko bergen die Flocken für die Gesundheit?

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (Efsa) hat eine maximal empfohlene Tagesdosis (TDI) festgelegt, bis zu der die Aufnahme der Schimmelpilzgifte über längere Zeit noch als gesundheitlich tolerabel gilt. Zwei Produkte im Test überschreiten diesen Wert. Und bei sechs Produkten weiteren gilt: Verspeist eine Person mit 60 Kilogramm Körpergewicht 40 Gramm Haferflocken, hat sie bereits die Hälfte der noch als unbedenklich geltenden Tagesdosis erreicht.

Gut zu wissen: Es gelten für die Schimmelpilzgifte auch Grenzwerte, die höhere Gehal-



Eine Gemeinsamkeit der von „Öko-Test“ geprüften Haferflocken mit Bestnoten: Sie sind Bio-Produkte. Foto:dpa

te zulassen. „Öko-Test“ folgt in ihrer Bewertung jedoch dem TDI der Efsa, weil die Zeitschrift diese stärker im Einklang mit toxikologischen Erkenntnissen sieht.

Woher können die Gifte kommen

Die Gifte entstehen bereits auf dem Haferfeld, ein wichtiger Faktor ist dabei die Witte-

ter steckt, dass auf den Feldern nicht jedes Jahr das Gleiche angebaut wird. Bestimmte Fruchtfolgen reduzieren dabei das Fusarien-Risiko – und damit die Belastung des Endproduktes. Lediglich ein Bio-Produkt kommt mit sogar stark erhöhten Werten daher.

Ein weiteres Problem sind Pestizide

Das zweite Problem, von dem ausschließlich Haferflocken aus konventionellem Anbau betroffen sind: Rückstände von Spritzmitteln wie Glyphosat. In jedem zweiten Produkt entdeckte „Öko-Test“ sogar mehr als einen Pestizid-Rückstand. Zwar liegen die Gehalte deutlich unter den jeweiligen Grenzwerten. Notenabzug gab es aber dennoch, „denn mögliche Wechselwirkungen der Pestizide untereinander sind aus unserer Sicht noch nicht ausreichend erforscht“, schreibt „Öko-Test“. Wer Rückstände von Spritzmitteln vermeiden möchte, kann zu Bio-Haferflocken greifen.

ROMAN



Folge 39

Sie strich ihm über die Wange. »Es ist gut, Guido. Gut.« Sie wandte sich ab und ging weiter. Als er sie eingeholt hatte, sagte sie: »Wir sind uns also einig, dass wir Alaimo genauer unter die Lupe nehmen sollten?«

Am liebsten hätte er geantwortet, sie als Neapel-Expertin könne das besser beurteilen, doch war es wohl klüger, erst einmal Abstand von dieser Stadt zu halten, bis die Gefahr eines Vulkan-

ausbruchs vorüber war, ein Gedanke, der sogleich wieder Schuldgefühle in ihm weckte. Er fragte sich, ob sie jemals wieder normal miteinander reden könnten. Vielleicht würde es helfen, wenn sie in einen Schusswechsel gerieten und einander durch tapferes Einschreiten gegenseitig das Leben retten würden? Wie schade, dachte er, dass er Scherze wie diesen nicht mehr mit ihr teilen konnte. Sie hatte gesagt, es sei gut, doch er fürchtete, bis dahin dürfte es noch eine ganze Weile dauern.

»Ja«, antwortete er schließlich. Er sah auf die Uhr: kurz vor halb eins. Er brauchte noch etwas Zeit, Griffoni allzu berechnete Bemerkungen zu verdauen und sich seine eigene Feigheit einzugestehen. »Nach dem Essen sehen wir uns das genauer an.«

Sie nickte lächelnd, überlegte lange und sagte dann: »Gute

Idee. Dann also bis nachher.«

Da auch die Kinder zum Mittagessen nach Hause gekommen waren, erwähnte Brunetti nichts von der Szene – oder wie sollte er es nennen? Meinungsverschiedenheit? Konfrontation? Unterhaltung? – mit Griffoni. Paola hatte Risotto mit Blumenkohl und kurz angebratenen Kalbsmedaillons zubereitet, eins seiner Lieblingsessen, aber er bekam kaum seinen Risotto hinunter und wollte dann auch kein zweites Stück Fleisch. Auch auf das gewohnte Glas Wein zum Essen verzichtete er.

Und so schwärmten die Kinder bei Tisch ungestört von den Fernsehserien, die sie auf ihren Computern verfolgten. Brunetti fürchtete, sie hatten die Sender gehackt, war sich aber nicht sicher, ob Raffi das überhaupt konnte. Er fragte aber lieber nicht nach, weil er nicht wusste, wie er außerdem

sollte, wenn sein Sohn sich zu einer Straftat bekannte. Oder seine Tochter.

Diebstahl traute er den beiden jedenfalls nicht zu: Chiara hatte einmal auf dem Vaporetto ein Portemonnaie gefunden und – da sie befürchtete, dass die Mannschaft es für sich behalten könnte – nach Hause mitgenommen und ihrem Vater ausgehändigt, der es dann geöffnet, den Namen des Besitzers gefunden und ihn angerufen hatte, damit er es abholen konnte.

Streaming-Dienste aber waren für die beiden offenbar so etwas wie Freiwild. Als er sie vor einiger Zeit darauf angesprochen und etwas von Copyright gesagt hatte, behaupteten sie, da die Programme und Filme keinem Einzelnen gehörten, käme auch niemand zu Schaden, wenn man nicht dafür bezahlte. Es sahne dafür nur ein riesiger multinationaler Konzern ab, der außerdem

noch riesige Palmölplantagen in Indonesien betreibe und daher, so ließen sie durchblicken, jegliches moralische Recht auf Profit verwerke. Selbst was nicht das Leiseste miteinander zu tun hatte, ließ sich verknüpfen, um alles Mögliche daraus zu folgern. Seit wann galten eigentlich Fehlschlüsse dieser Art als zulässig?

»Was ist mit dir?«, fragte Paola, nachdem die Kinder gegangen waren. Brunetti gab ihr einen Kuss auf die Wange und sagte, er werde es ihr später erzählen. Dann machte er sich immer noch mit einem schlechten Gewissen wieder auf den Weg zur Questura.

14

Von seinem Büro aus rief Brunetti als Erstes Griffoni an und bat sie, zu ihm zu kommen, er wolle in ihrem engen Verschlag nicht noch

einmal den Erstickungstod riskieren. Ihr Lachen war hoffentlich ein gutes Vorzeichen, dass sie bald wieder unbeschwert zusammenarbeiten konnten.

Wenige Minuten später kam sie, ohne anzuklopfen, herein und setzte sich auf ihren gewohnten Platz. Sie hatte einen Umschlag dabei, dem sie ein einzelnes Blatt und einige zusammengeheftete Papiere entnahm. Beides tat sie auf den Schreibtisch, legte die Hand auf das einzelne Blatt und sagte: »Von Elettra. Über Vio und Duso.« Endlich, dachte Brunetti, duzen die beiden sich.

»Und?«, fragte er.

»Die Jugendakte von Marcello Vio. Über Duso gibt es keine.«

»Aber sie ist doch in Rom?«, fragte Brunetti.

»Aber ihr Geist ist hier bei uns«, sagte Griffoni augenzwinkernd. »Sie traut uns nicht zu, unbemerkt in ge-

DJK-SV Phönix		
Spiele vom Wochenende		
Freitag, 11. Oktober 2024		
F1 Junioren Kreis-FS	VfB Haßloch - DJK-SV Phönix	0:0
Samstag, 12. Oktober 2024		
F1 Junioren Kreis-FS	DJK-SV Phönix - LSC Ludwigshafen	1:0
B2 Junioren Kreisliga	JSG Haßloch - DJK-SV Phönix II	6:3
1. Mannschaft Landesliga	TuS Knittelsheim - DJK-SV Phönix	1:1
A2 Junioren Landesliga	DJK-SV Phönix II - TSG Jockgrim	6:1
A1 Junioren Verbandsliga	TSG Kaiserslautern - DJK-SV Phönix	7:1

OFFENER KANAL

18.00 Uhr: Benefizkonzert zugunsten der Feuerwehr am 06.06.2019 in Dirmstein.

20.00 Uhr: Swinging Schifferstadt 2023 und 2024.

20.40 Uhr: Vernissage im Glashaus - 2024.

wisse Rechner einzudringen, also hat sie Vios Akte selbst besorgt und mir geschickt. Du weißt ja, Elettra verschweigt mir, wie man an heikle Informationen kommt«, erinnerte Griffoni ihn an Elettras Sperrgebiete, zu denen nur sie selbst Zutritt hatte: »Militär, Vatikan und alles, was mit Verbrechen gegen Kinder zu tun hat.«

Es war nicht der Moment, Signorina Elettras Hoheitsgebiete in Frage zu stellen, also wies er auf das Blatt Papier und fragte: »Was steht da drin?« Sie zuckte die Schultern. »Nichts Unerwartetes. Vio und Boote, Vio und Boote, Vio und Boote. Ohne erforderliche Zulassung große Boote steuern. Raserei. Nachts ohne Licht unterwegs. Er kann von Glück reden, dass er seine Zulassung noch hat.«

»Glück?«, fragte Brunetti.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

11

ARD 5.30 MoMa. Magazin 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? Show 11.15 ARD-Buffet. U.a.: Rezept: Salat von Roter Bete mit Käsestangen von Jacqueline Amirfallah 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe 16.00 HD Tagesschau 16.10 HD Mord mit Aussicht 17.00 HD Tagesschau 17.15 HD Brisant 18.00 HD Wer weiß denn sowas? 18.50 HD WaPo Bodensee 19.45 HD Wissen vor acht 19.50 HD Wetter vor acht 19.55 HD Wirtschaft vor acht 20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Mord mit Aussicht Tag der Abrechnung. Die Verbrecherin Rösler taucht mit ihrer Kumpanin in Hengas auf. Werden die Dörfler Marie helfen, die Kriminellen zu Fall zu bringen? 21.00 HD In aller Freundschaft HD Report Mainz Magazin. U.a.: Messerangriffe – Wachsendes Problem oder Populismus? 22.15 HD Tagesthemen Moderation: Jessy Wellmer HD Maischberger 22.50 0.05 HD Tagesschau 0.15 HD Mord mit Aussicht Krimiserie. Tag der Abrechnung HD In aller Freundschaft Arztserie. Liebenswert 1.45 HD Tagesschau 1.50 HD Maischberger 3.05 HD Raubtiere vor der Haustür – Harzluchse und Heidewölfe Dokumentation 3.50 HD Europamagazin	ZDF 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Fehlende Kita-Plätze: Wie lässt sich das Problem lösen? Moderation: Florian Weiss 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchenlacht 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin 16.00 HD heute – in Europa 16.10 HD Die Rosenheim-Cops 17.00 HD heute 17.10 HD hallo deutschland 18.00 HD SOKO Köln Krimiserie 19.00 HD heute 19.20 HD Wetter 19.25 HD Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Stockis Verdacht 20.15 HD Die Wagenknecht-Story – Rebellen, Realistin, Populistin? Doku. Sahara Wagenknecht gründet eine eigene Partei, die schnell an Zuspund gewinnt. Sie positioniert sich als Anwältin der Benachteiligten. 21.00 HD frontal Magazin. U.a.: Die Rente ist sicher: Aber erst mit 70? Moderation: Ilka Brecht HD heute journal 22.15 HD Kein Kinderspiel! System Kita am Anschlag HD Marcus Lanz Talkshow 22.45 0.00 HD heute journal update 0.15 HD Die Stunde des Killers Krimifilm (D/USA 2017) Mit Sam Worthington, Odeya Rush, Allen Leech Regie: Jonathan Mostow 1.35 HD Detective Grace Krimiserie. Stirb ewig 3.05 HD Das Mädchen und die Nacht Dramaserie. Wer einmal lügt. Mit Ioan Gruffudd	RTL 6.00 Punkt 6. Magazin. Das Frühmagazin informiert über die neuesten Entwicklungen der Nacht und des Tages. 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht . Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch. Doku-Soap 16.00 HD Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap 17.00 HD Ulrich Wetzel 17.10 HD Unter uns Daily Soap 18.00 HD Explosiv – Das Star-Mag. 18.30 HD Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 HD RTL Aktuell 19.05 HD Alles was zählt Daily Soap 19.40 GZSZ Liebe in echt 20.15 HD Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaa- re (5) Show. Die Allianz bröckelt, und Misstrauen herrscht, besonders zwischen Raül, Vanessa, Umut und Emma. Tessa und Jakob kämpfen in der Exit-Challenge gegen Theresia und Stefan um ihren Verbleib im Haus. 22.15 HD RTL Direkt 22.35 HD Extra – Das RTL Mag. Abzocke auf OnlyFans. Zu Gast: Birgit Schrowange (ehem. „Extra“-Moderatorin) 0.00 HD RTL Nachtjournal 0.25 HD RTL Nachtjournal Spezial 0.45 HD CSI: Miami Krimiserie. Bankenkrieg / Stolz und Urteil / Der fünfte Koffer. Mit David Caruso 3.10 HD Der Blaulich-Report Doku-Soap. Die Arbeit von Polizisten und Rettungsanleitern. 3.50 HD CSI: Die Tötung auf der Spur Mordlust / Zu viel Vergangenheit für die Zukunft	SAT.1 5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Alina Merkau, Christian Wackett 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Schultütchen-Report 11.00 Auf Streife. Doku-Soap. Blümerante Scharde 12.00 Auf Streife. Doku-Soap. Von Polizist rassistisch beleidigt?! 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife 16.00 HD Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 17.00 HD Notruf Reportagereihe 17.30 HD Notruf Reportagereihe 18.00 HD Für alle Fälle Familie Unterhaltungsserie. Schachfieber 19.00 HD Die Spreewaldklinik Dramaserie. Um Haaresbreite 19.45 HD SAT.1: newstime 20.15 HD Promi Big Brother Show. Moderation: Marlene Lufen, Jochen Schropp. Von Privatsphäre kann keine Rede mehr sein: Tag für Tag werden die Promis mit sich selbst, den unterschiedlichsten Charakteren ihrer Mitbewohner und neuen Herausforderungen durch Big Brother konfrontiert. 22.30 HD Promi Big Brother – Die Late Night Show Moderation: Jochen Bendel, Melissa Khalaj 23.45 HD Promi Big Brother – Livestream Nominierungs-Zoff? Nachtwache? Nächtliches Bettgeflüster? Der „Promi Big Brother – Livestream“ zeigt direkt im Anschluss an „Promi Big Brother – Die Late Night Show“ jede Nacht das Leben der Bewohner:innen in Deutschlands prominentester Wohngemeinschaft live in SAT.1.	PRO 7 7.10 How I Met Your Mother. Der Unsichtbarkeits-Ring 7.40 The Goldbergs 8.30 Brooklyn Nine-Nine 9.25 Die Simpsons 10.20 How I Met Your Mother 11.15 Scrubs – Die Anfänger 12.10 Two and a Half Men. Comedyserie 14.05 The Middle 15.05 The Big Bang Theory. Ab nach Baikonur! / Mamis Liebling / Ein guter Kerl / Leichtes Fummeln 17.00 HD taff Magazin 18.00 HD ProSieben: newstime 18.15 HD Die Simpsons Zeichentrickserie. Blauauge sei wachsam / Burns Begins 19.05 HD Galileo Magazin. Gehaltscheck: Straßenbauarbeiter + Erzieherin Moderation: Aliman Abdallah 20.15 HD Comedy Allstars – Meilensteine des Humors Show Deutschland ist ein großes Comedy-Land – das zeigt ein Blick auf die Meilensteine aus mehr als 30 Jahren. Die „Bullyphare“ von Michael Herbig lieferte einst die Basis für den Kinokraker „Der Schuh des Manitu“. Von der „Wochen-show“ über „Stromberg“ bis zu „Circus HalliGalli“, den Albernheiten von Joko und Klaas, bleibt kein Auge trocken. 23.00 HD Late Night Berlin Show 0.10 HD Comedy Allstars – Meilensteine des Humors Show Deutschland ist ein großes Comedy-Land – das zeigt ein Blick auf die Meilensteine aus mehr als 30 Jahren. Die „Bullyphare“ von Michael Herbig lieferte einst die Basis für den Kinokraker „Der Schuh des Manitu“. Von der „Wochen-show“ über „Stromberg“ bis zu „Circus HalliGalli“, den Albernheiten von Joko und Klaas, bleibt kein Auge trocken. 2.35 HD Late Night Berlin 3.40 HD ProSieben: newstime 3.45 HD World Wide Wohnzimmer 3.55 HD World Wide Wohnzimmer 4.10 HD Ghosted Comedyserie. Der tote Adlige / Die unheimliche Fledermaus / Die Ausgewählten. Mit Adam Scott	SWR RP 5.30 Planspiel Atomkrieg 6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF 9.30 Alles Klara 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp 16.05 HD Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Live kochen: Gefüllte rote Zwiebel mit Frischkäse und Walnüssen 17.00 HD SWR Aktuell RP 17.05 HD Kaffee oder Tee 18.00 HD SWR Aktuell RP 18.15 HD Landesschau 19.30 HD SWR Aktuell RP 20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Marktcheck Magazin Notfallmaßnahmen im Test 21.00 HD Skandal um Oldtimer – der tiefe Fall des Klaus Kienle Dokumentation 21.45 HD Aktuell RP Magazin 22.00 HD Wohnzimmer-Comedy – Mit Dui do on de Sell Show. Halloween / Der Lifehack / Laktoseintoleranz 22.30 HD Alfons und Gäste Zu Gast: Django Asul (Kabarettist), Andreas Rebers (Kabarettist und Autor) 23.15 HD Alfons und Gäste Show. Max Beier Zu Gast: Guido Maria Kretschmer (Modeexperte) 0.45 HD Wohnzimmer-Comedy – Mit Dui do on de Sell Show. Halloween / Der Lifehack / Laktoseintoleranz 1.15 HD Alfons und Gäste Show. Krause Show 2.00 HD Krause Show	HR 7.35 alle wetter 7.50 Maintower 8.15 hessenschau 8.45 Die Ratgeber 9.15 Hesse à la carte 10.00 Marktfrisch 10.30 Tierisches Hamburg – Natur in der Millionenstadt 11.15 Sturm der Liebe 12.05 Gefragt – Gejagt 12.50 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 13.40 Hauptstadtrevier 14.30 Toni, männlich, Hebamme: Eine runde Sache. Komödie (D 2020) 16.00 HD hallo hessen 16.45 HD hessenschau 17.00 HD hallo hessen 17.45 HD hessenschau 18.00 HD Maintower 18.25 HD Brisant 18.45 HD Die Ratgeber 19.15 HD alle wetter 19.30 HD hessenschau 20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Die DIY-YouTuberin – Nähen für den Weltrekord Doku. Tanja Hahner, erfolgreiche Näh-YouTuberin, organisiert ein großes Event im hessischen Hünfeld. 21.00 HD Regional verreisen: Raus in die Jugendherberge! Dokumentation 21.45 HD Kochstories Dokumentationsreihe. Anditas indonesische Kochkunst 22.15 HD hessenschau Magazin 22.30 HD Bäckström Krimiserie 0.00 HD Platoon Antikriegsfilm (USA/GB 1986) 1.50 HD Toni, männlich, Hebamme: Eine runde Sache Komödie (D 2020) Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth, Artjom Gilz 3.20 HD Bilder aus Hessen Magazin 3.25 HD Maintower – News & Boulevard Magazin 3.50 HD Regional verreisen: Raus in die Jugendherberge!
--	--	---	--	---	---	--

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Ost
 7 km/h

Astronomische Daten für Schifferstadt:
 07.48
 18.35
 17.48
 04.42

Legende:
 Max. Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
 Vollmond 17.10, Abnm. Mond 24.10, Neumond 01.11, Zun. Mond 09.11

Aussichten für Schifferstadt:
 Mi 17°, Do 20°, Fr 16°, Sa 16°
 11°, 13°, 12°, 10°

Wetter Deutschland

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	614 (+2) cm
Worms	299 (0) cm
Mainz	368 (-1) cm
Bingen	271 (-3) cm
Kaub	311 (-5) cm
Frankfurt	169 (-7) cm

Wetter weltweit:

Aachen	bewölkt	17°
Berlin	heiter	13°
Bremen	wolkig	13°
Dortmund	bewölkt	15°
Dresden	wolkig	13°
Düsseldorf	wolkig	17°
Erfurt	bewölkt	14°
Frankfurt	bewölkt	16°
Freiburg	bewölkt	21°
Görlitz	sonnig	12°
Hamburg	sonnig	12°
Hannover	heiter	15°
Helgoland	heiter	11°
Karlsruhe	bewölkt	19°
Konstanz	bedeckt	19°
Köln	bewölkt	16°
Leipzig	heiter	14°
Magdeburg	sonnig	14°
Mannheim	bedeckt	17°
München	bewölkt	20°
Nürnberg	bedeckt	16°
Oberstdorf	bedeckt	20°
Saarbrücken	wolkig	11°
Schwerin	sonnig	11°
Stuttgart	bewölkt	19°
Sylt	sonnig	12°
Zugspitze	bewölkt	6°

Belastung für den Körper:
 keine, gering, mittel, stark

Biowetter:

Atemwegsbeschwerden	☹️
Rheumaschmerzen	☹️
Phantomschmerzen	☹️
Koliken	☹️
Niedriger Blutdruck	☹️
Herzbeschwerden	☹️
Kreislaufbeschwerden	☹️
Konzentration	☹️
Schlafstörungen	☹️
Kopfschmerzen	☹️

Wetter weltweit:

Antalya	wolkig	28°
Athen	wolkig	27°
Barcelona	Regenschauer	24°
Catania	sonnig	29°
Chicago	Regen	11°
Djerba	sonnig	28°
Dublin	bedeckt	15°
Iraklion	sonnig	25°
Istanbul	heiter	24°
Kapstadt	sonnig	26°
Las Palmas	heiter	27°
Lissabon	Regenschauer	21°
London	bedeckt	17°
Madrid	Regenschauer	22°
Mailand	bewölkt	19°
Moskau	bedeckt	6°
New York	wolkig	15°
Nizza	wolkig	22°
Peking	sonnig	19°
Palma de M.	wolkig	27°
Paris	bedeckt	21°
Prag	bewölkt	13°
Rom	heiter	24°
Stockholm	sonnig	8°
Sydney	wolkig	19°
Tokio	wolkig	26°
Tunis	heiter	33°
Venedig	wolkig	20°
Warschau	wolkig	13°
Wien	bewölkt	15°
Zürich	bedeckt	17°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

TIPPS

HAUSHALT

Wohnung stolpersicher machen



(dpa). Besonders wenn man im Alter nicht mehr ganz so gut zu Fuß ist und schlechter sieht, können Stolperfallen im Haushalt rasch zur Gefahr werden. Um Stürze zu vermeiden, sollte man ihnen also möglichst schnell an den Kragen gehen. Etwa, indem man Teppiche und Läufer und insbesondere ihre hochstehenden Kanten mit doppelseitigen Klebebändern am Boden befestigt, rät die Verbraucher Initiative in ihrem Online-Magazin „Verbraucher60plus“ (Ausgabe 05/2024).

Unebenheiten im Fußboden, Höhenunterschiede zwischen verschiedenen Bodenbelägen und hochstehende Türschwellen sollte man ebenfalls so weit wie möglich ausgleichen, zum Beispiel durch Leisten. Auf Treppenstufen können Antirutsch-Streifen sinnvoll sein. Und Strom- und Verlängerungskabel oder Kabel für den Telefon-, Internet- oder Fernsehanschluss sollten Sie am besten direkt an der Wand oder über dem Türrahmen entlang legen. Nicht vergessen: einmalig benutzte Kabel am besten gleich wieder wegräumen, nachdem man sie benutzt hat.

Damit man im Bad nicht ausrutscht, kann man rutschfeste Vorleger auf den Boden vor die Dusche oder Wanne legen. In der Wanne oder Dusche selbst geben Gummimatten oder rutschhemmende Beläge mehr Sicherheit – ebenso wie Haltegriffe.

Sicher auf dem Klapptritt

Wenn man sich fit fühlt und nicht auf die ein oder andere Höhenarbeit im Haushalt wie Gardinenaufhängen verzichten will, sollte Sie darauf geachtet werden, Stehleitern oder Klapptritte mit breiten Trittflächen und rutschfesten Belägen zu verwenden, die standsichere GummifüÙe und eine stabile Spreizsicherung haben.

AuÙerdem wichtig: ein Sicherheitsbügel am oberen Ende für besseren Halt. Mit einem stabilen Eimerhaken an der Leiter kann man die Arbeitsutensilien zudem direkt in Griffnähe haben. Auch Werkzeuggürtel oder -taschen können hier helfen, so die Verbraucher Initiative. Nicht vergessen: Bei allen Arbeiten auf der Leiter immer eine Hand zum Festhalten freihalten. Und Kabel von elektrischen Geräten an der Seite der Leiter entlanglaufen lassen und nicht über die Stufen hängen. Foto: dpa

SCHULE

Bedenkliche Stoffe vermeiden

(dpa). Wer kaut in Gedanken nicht mal auf einem Stift herum? Daher rät die Verbraucherzentrale Bayern Eltern, ihren Kindern unlackierte Holzstifte oder älteren Schulkindern Druckbleistifte mit auswechselbaren Minen zu besorgen. Denn in Blei- und Holzbuntstiften mit Lacküberzug könnten bedenkliche Schadstoffe und Weichmacher enthalten sein. Fürs Basteln sollte man lösungsmittelfreie Kleber in flüssiger Form oder als Stift wählen. Diese seien entsprechend gekennzeichnet. Die Produkte mit Lösungsmitteln kann man dagegen anhand eines Gefahrensymbols auf der Verpackung erkennen (Flamme in rot umrandeter Raute). Auch die Ressourcenschonung ist ein Thema. Daher raten die Verbraucherschützer, etwa leuchtende Textmarker als Holzstifte nicht mit Plastikverpackung zu kaufen. Foto: dpa



Sich vor verdeckten Narzissten schützen

Nicht immer merkt man, dass das Verhalten eines Egomane einem selbst schadet

(dpa). Es gibt etliche Bücher, noch mehr Postings auf Social Media, und überhaupt wird seit einigen Jahren der Begriff Narzissmus populärer, überall scheinen Narzissten zu förmlich zu lauern. Nicht alle, die so etikettiert werden, sind von einer Persönlichkeitsstörung betroffen, einige haben vielleicht narzisstische Eigenschaften, die wiederum oft als „toxisch“ empfunden werden. Menschen mit narzisstischen Zügen neigen dazu, sich selbst für großartig zu halten, häufig treten sie auch entsprechend auf. Sie können zunächst charismatisch und attraktiv wirken, zeigen aber mit der Zeit oft negative Verhaltensweisen wie Egozentrismus oder die Tendenz, andere auszunutzen.

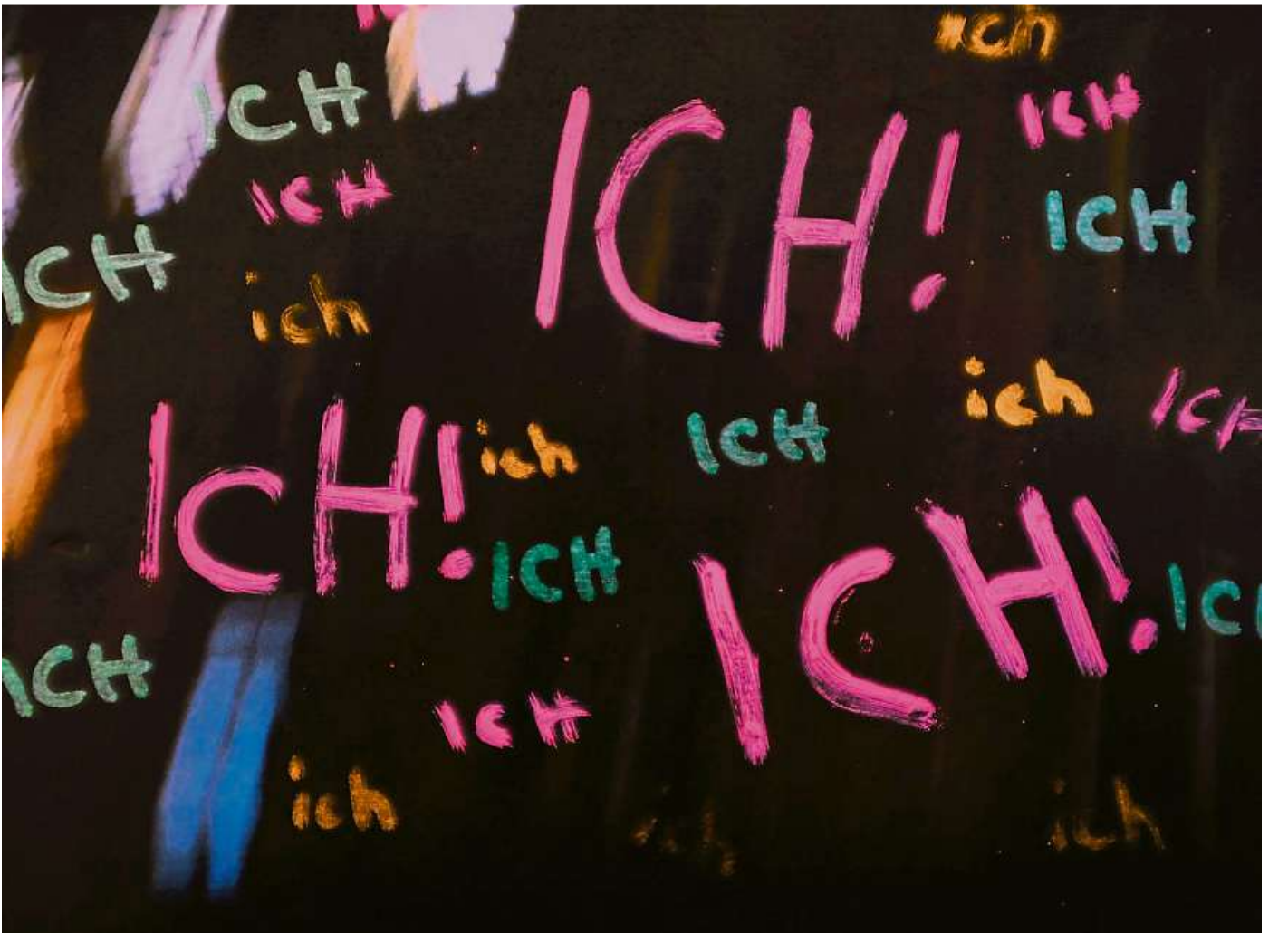
AuÙer dieser eher offensichtlichen Form des sogenannten grandiosen Narzissmus gibt es eine weitere, die man nicht so gut erkennt. Den vulnerablen oder verdeckten Narzissmus.

Auch die Menschen, die davon betroffen sind, haben ein Bedürfnis nach Bewunderung und fühlen sich ihren Mitmenschen überlegen, lassen das aber nicht sofort erkennen. Bisweilen wird der vulnerable Narzissmus als die gefährlichere Art bezeichnet. Doch nicht nur andere, vor allem die Betroffenen selbst leiden durchaus darunter.

Was bedeutet „verdeckter“ Narzissmus?

Laut Claire Hart, Psychologieprofessorin an der University of Southampton, sind verdeckte Narzissten „zerbrechlicher“. Sie leiden unter einem labilen Selbstwertgefühl und brauchen, um ein positives Selbstbild aufrechtzuerhalten, Bestätigung von außen.

Wenn dieses Selbstbild in angegriffen wird durch Kritik oder auch Konkurrenz, werden sie wütend. Und vulnerable Narzissten verhalten sich öfter passiv-aggressiv als konfrontativ. Sie schikanieren dann etwa andere, „weil sie sich ihrer selbst nicht sicher sind“, so Hart im Wissenschaftsmagazin „BBC Science Focus“.



Nicht jeder, der als narzisstisch bezeichnet wird, ist es im Sinne einer Störung. Dafür aber andere – von denen man es nicht sofort denkt. Foto: dpa

In Beziehungen seien sie in der Regel sehr viel bedürftiger, können aber auch auf eine Weise kontrollierend und manipulativ sein, die nicht offensichtlich ist, erklärt Hart. Verdeckt eben.

Wie bei der sogenannten grandiosen Form haben auch die vulnerablen Narzissten ein Problem mit Empathie – besser gesagt: zu wenig davon. Das heißt, sie können (oder wollen) die Gefühle und Bedürfnisse anderer nicht erkennen oder sich nicht in sie hineinversetzen.

Was sind Anzeichen für vulnerablen Narzissmus?

Diese Art des Narzissmus umfasst unter anderem:

- Überlegenheits- und Anspruchsdenken: Sie fühlen sich – intellektuell oder moralisch etwa – überlegen und möchten auch so behandelt

werden, zeigen das aber nicht offen, sondern subtil.

- Bedürfnis nach Bestätigung: Sie prahlen nicht, sondern suchen Anerkennung in- direkt, also auf Umwegen. Etwa, indem sie sich selbst herabwerten und dadurch positive Rückmeldungen bekommen. Oder in die andere Richtung: Sie geben sich besonders hilfsbereit, sodass man ihnen dankbar sein muss.
- Überempfindlichkeit gegenüber Kritik: Selbst konstruktive Kritik können sie als persönlichen Angriff empfinden. Sie reagieren oft defensiv, wütend oder ziehen sich beleidigt zurück.

„Kein Arbeitnehmer kann gezwungen werden, Urlaub zu nehmen“, so Bender. Bei Überstunden komme es auf die Regelung im jeweiligen Betrieb an. Klar ist: „Arbeitnehmer werden aber oft schon aus finanziellen Erwägungen von sich aus Urlaub oder Überstunden einbringen, weil sie dann keine Lohn einbußen haben.“

Was kann man tun, wenn man es mit einem vulnerablen Narzissten zu tun hat?

- Informieren: Je mehr man über vulnerablen Narzissmus

weiß, desto besser versteht man das Verhalten und kann damit umgehen und sich schützen.

- Selbstfürsorge: Der Umgang mit verdeckten Narzissten kann emotional belastend sein und viel Energie kosten. Daher ist es wichtig, sich um sich selbst und seine Bedürfnisse zu kümmern.
- Keine Schuldgefühle: Die betroffene Person, nicht Sie, ist für ihr Verhalten verantwortlich. Auch wenn Ihnen klar ist, dass das Verhalten Ausdruck einer Selbstwertstörung ist, „kann es bei Ihnen Ärger und Aggression auslösen. Machen Sie sich keine Vorwürfe wegen solcher Gefühle. Sie sind völlig verständlich“, rät der Psychologe Professor Udo Rauchfleisch im Fachmagazin „Psychologie Heute Dossier“.
- Grenzen setzen und kom-

munizieren: Schwierig, wenn es um einen Kollegen oder die Vorgesetzte geht, im Privaten aber könne man „in taktvoller, aber klarer Weise eine Rückmeldung geben“, wie man das Verhalten empfindet. Und notfalls auch – zumindest für einige Zeit – den Kontakt abbrechen, so Rauchfleisch weiter.

– Hilfe suchen: Wenn der Umgang zu belastend wird, sollte man mit nahestehenden Menschen oder auch professionellen Helfern sprechen, die dabei unterstützen können, die eigene Situation zu klären.

Nicht zuletzt: Vulnerabler Narzissmus bedeutet, dass vor allem die Betroffenen ein echtes Problem haben und innere Not erleben. In einer Therapie können sie lernen, ihre Symptome zu managen, und das macht ihren Alltag und den Umgang mit ihnen einfacher.

Was ist zu beachten, wenn die Kita ungeplant zuhat?

In zahlreichen Einrichtungen ist der Personalmangel groß / Erkältungssaison steht an / Einfach zuhause bleiben geht nicht

(dpa). Bei vielen Eltern geht morgens der erste Blick aufs Handy: Gibt es Updates aus der Kita-Chatgruppe? In zahlreichen Einrichtungen ist der Personalmangel groß. Fallen Erzieherinnen oder Erzieher aus – was gerade in der wieder häufiger vorkommt – müssen die Einrichtungen ihre Öffnungszeiten einschränken oder in die Notbetreuung gehen. Eltern stehen dann vor der Frage: Wie lassen sich Arbeit und Kinderbetreuung organisieren? Zu Hause bleiben, im Homeoffice arbeiten, Urlaub nehmen oder das Kind mit ins Büro nehmen? Was ist erlaubt – was nicht? Antworten auf wichtige Fragen.

klung bringen. Sind Kinder also nicht betreut, weil die Kita oder der Kindergarten die vereinbarte Leistung nicht erbringt, müssen sich die Eltern darum bemühen, das Kind anderweitig zur Betreuung zu geben, sodass sie arbeiten können. „Erst wenn das nicht möglich ist, dürfen sie der Arbeit fernbleiben, weil es ihnen unmöglich ist, ihre Arbeitsleistung zu erbringen“, erklärt Bender.

Wichtig: Eltern müssen den Arbeitgeber so schnell wie möglich darauf hinweisen, dass sie nicht kommen können und dürfen nicht einfach so zu Hause bleiben.

Die Kita geht in die Notbetreuung. Kann ich als Elternteil jetzt zu Hause bleiben?

Eines vorweg: Kinderbetreuung ist in erster Linie die Privatangelegenheit der Beschäftigten“, sagt Till Bender, Jurist bei der Rechtsschutz-Abteilung des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB).

Es sei Sache der Eltern, wie sie ihre Arbeitsverpflichtung mit ihren privaten Verpflichtungen und Interessen in Ein-

Wie sieht es mit meinem Gehalt aus, wenn ich wegen der Kinderbetreuung ausfalle?

Das ist abhängig vom Einzelfall. Schließt die Kita etwa von einem Tag auf den anderen, weil alle Betreuungspersonen krank sind, könne ein Fall der vorübergehenden Arbeitsverhinderung vorliegen, so Bender. Dann bekommen Beschäftigte auch weiter ihr Geld. Achtung: Dieser Anspruch kann durch den Arbeitsvertrag ausgeschlossen



Schließt die Kita ungeplant, stehen berufstätige Eltern vor der Frage, wie sie nun die Kinderbetreuung organisieren. Foto: dpa

sein. Ohnehin würde er nur für eine Übergangszeit gelten, in der Regel gehen Rechtsexperten von etwa fünf Tagen aus. „Wenn dann immer noch

keine anderweitige Betreuung gefunden ist, müssen die Eltern zwar immer noch nicht arbeiten, sie bekommen dann aber auch keinen Lohn.“

Kann mein Arbeitgeber mich zwingen, Urlaub zu nehmen oder Überstunden abzubauen? Und was, wenn alle Urlaubstage schon ausgeschöpft sind?

„Kein Arbeitnehmer kann gezwungen werden, Urlaub zu nehmen“, so Bender. Bei Überstunden komme es auf die Regelung im jeweiligen Betrieb an. Klar ist: „Arbeitnehmer werden aber oft schon aus finanziellen Erwägungen von sich aus Urlaub oder Überstunden einbringen, weil sie dann keine Lohn einbußen haben.“

Wer keinen Urlaub mehr übrig hat, dem bleiben Bender zufolge nur die unbezahlte Freistellung oder Minusstunden auf dem Arbeitszeitkonto – die dann wieder reingearbeitet werden müssen. Der Rechtsexperte empfiehlt, in jedem Fall das Gespräch mit dem Arbeitgeber zu suchen und gegebenenfalls zusätzlich noch den Betriebsrat einzuschalten.

Kann ich auf Homeoffice setzen? Oder mein Kind mit zur Arbeit bringen?

Einen allgemeinen gesetzlichen Anspruch auf Homeoffice gibt es nicht, stellt Till Bender klar. Ein Anspruch könne sich aber zum Beispiel aus einer Betriebsvereinbarung ergeben. Die könne dann etwa

eine Regelung enthalten, wonach Homeoffice vorrangig zu gewährleisten ist, wenn Betreuungspflichten bestehen. „Auch wenn kein rechtlicher Anspruch besteht, lohnt sich in jedem Fall das Gespräch mit dem Arbeitgeber“, so der Rechtsexperte. Dieser habe ja zumeist ebenfalls kein Interesse daran, dass seine Beschäftigten ausfallen – selbst wenn dann von seiner Seite kein Lohn gezahlt wird.

Ob man das Kind mit zur Arbeit bringen kann, hängt Till Bender zufolge nicht zuletzt von der Art der Arbeit und dem Alter des Kindes ab. Wo strenge Arbeitsschutzauflagen im Betrieb gelten, wird das nicht möglich sein. Anderswo – etwa in Büros – gebe es hingegen sogar spezielle Kinderzimmer. Auch hier empfiehlt Bender, mit Vorgesetzten oder dem Betriebsrat Kontakt aufzunehmen und darüber zu sprechen.

Wichtig: Die Arbeit darf durch die Anwesenheit des Kindes nicht wesentlich gestört werden. Alle – die Eltern und auch die Kollegen – müssen ihrer Arbeit weiter nachkommen können.